



TOYOTA
FINANCIAL
SERVICES

NICHTS IST
UNMÖGLICH

>> Geschäftsbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

05 Vorwort

12 Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2017/2018

- 14 1. Allgemeine Angaben
- 14 2. Konsolidierungskreis
- 14 3. Konsolidierungsgrundsätze
- 14 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung
- 17 5. Erläuterungen zur Bilanz
- 25 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 7. Sonstige Angaben
- 30 Konzernkapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Eigenkapitalpiegel der Toyota Kreditbank GmbH
- 32 Segmentberichterstattung

36 Toyota Kreditbank Konzern Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018

- 38 A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns
- 40 B. Nachhaltigkeitsbericht
- 42 C. Wirtschaftsbericht
- 54 D. Nachtragsbericht
- 54 E. Chancen- und Risikobericht
- 72 F. Prognosebericht
- 75 Country by Country Reporting
- 76 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr sind wir stolz darauf, Ihnen wieder ein sehr erfreuliches Ergebnis vorstellen zu dürfen. Dank unserer zukunftsorientierten Fahrzeuge, unserer kundenorientierten Ausrichtung sowie unseres Leitbildes der stetigen Verbesserung, haben wir uns wieder einmal erfolgreich positioniert. Bestätigt wird dies durch 10,38 Mio. weltweit verkaufte Fahrzeuge des Toyota Konzerns im Kalenderjahr 2017. Somit ist es uns zum vierten Mal in Folge gelungen, die Marke von 10 Mio. verkauften Fahrzeugen zu übertreffen.

Zeiten des Umbruchs

Auch zukünftig werden Herausforderungen, wie steigende regulatorische Anforderungen, schneller werdende Technologisierung und Digitalisierung, die anhaltende Veränderung der Märkte und insbesondere der Kundenbedürfnisse, wachsen. Die kostensteigernde Bankenabgabe und Schlagworte wie AnaCredit und IFRS 9 beschäftigen uns und verdeutlichen gleichzeitig den stetigen Wandel der Regulatorik. Einige neue Trends wie flexible Mobilitätslösungen für Privat- und Geschäftskunden haben begonnen, die Automobilbranche grundlegend zu verändern. Unsere Aufgabe als Finanzdienstleister wird sich immer mehr zu einem umfassenden Mobilitätsdienstleister wandeln. Es wird immer wichtiger, den Kunden unterschiedliche Lösungen aktiv anzubieten. Dabei sollten die Händler- und mögliche Onlinebetreuung verzahnt werden und wir den Kunden sowie unseren Händlern einen innovativen Multi-Channel zur Verfügung stellen.

Für uns bedeuten die verschiedenen Herausforderungen und der Wandel primär eine Chance für die zukünftige Positionierung unseres Unternehmens. Auf diese Veränderungen schnell zu reagieren und optimal zu agieren, ist entscheidend. Deswegen ist es uns wichtig, unsere internen Prozesse zu optimieren und digitalisieren, aber auch zukunftsweisende Kundenwünsche zu erkennen und digital zu ermöglichen.

Dynamische Positionierung

Die Toyota Kreditbank Gruppe bereitet sich strategisch vor, um die neuen Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen. Auf Grundlage dessen entwickeln und positionieren wir neue Produkte und Innovationen. Eine davon ist unsere neue Toyota Carpooling App. Über diese können unternehmensintern praktische und umweltfreundliche Fahrgemeinschaften gebildet werden. Im Gebrauchtwagengeschäft gehen wir auf neue Kundenwünsche ein. Über die neue Website „www.Toyota-kauf-dein-Auto.de“ können Kunden in Deutschland den Wert ihres Gebrauchtwagens fair und einfach schätzen lassen und für den Verkauf sogar mit unseren Händlern in Kontakt treten. Dafür kann praktischerweise online ein Termin vereinbart werden. Zudem bieten wir dem Kunden einen kompletten Online-Prozess bei der Gebrauchtwagenfinanzierung an. In Spanien konnten wir vor allem mit dem fortgeführten TCM-Produkt „Pay Per Drive“ Erfolge verbuchen. Auch haben wir in Frankreich das Trade Cycle Management (TCM) Programm „La combinaison“ erfolgreich weiterentwickeln können.

Um weitere umfassende Mobilitätslösungen anbieten zu können, dürfen wir außerdem die neu gegründete Toyota Fleet Mobility GmbH als Partner begrüßen. Diese wird zukünftig Mobilitätslösungen in mehreren europäischen Ländern im Bereich des gewerblichen Mietleasings bereitstellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Gemeinsam zum Erfolg

Im Mai 2018 feierte die TKG ihr 30-jähriges Jubiläum. Rückblickend hat die TKG seit der Gründung im Jahre 1988 viel bewegt. Nicht zuletzt verhalf sie unseren Kunden alleine in Deutschland mit über 1,7 Mio. finanzierten Fahrzeugen zu ihrer Mobilität. Auch haben wir uns wieder sehr gefreut, bereits zum zwölften Mal vom „AUTOHAUS BankenMonitor“ den Titel „Beste Autobank“ dank des sehr positiven Feedbacks unserer Händler verliehen zu bekommen.

Ein ausdrücklicher Dank für diese Erfolge geht deshalb an unsere Handelspartner, aber auch an unsere europäischen Niederlassungen sowie Töchter, welche, mit einem mittlerweile wesentlichen Anteil am Gesamtgeschäft, erheblich zu diesen Erfolgen beitragen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Partnern und auf ein erfolgreiches neues Geschäftsjahr. Wir sind zuversichtlich, dass wir zusammen unsere Leistung und unser Ergebnis, trotz neuer und steigender Herausforderungen, wieder übertreffen werden.



Christian Ruben
Geschäftsführer

Axel Nordieker
Geschäftsführer

George Juganar
Geschäftsführer

Ivo Ljubica
Generalbevollmächtigter

Tateyuki Sawada
Generalbevollmächtigter

Christian Ruben, Axel Nordieker, George Juganar, Ivo Ljubica, Tateyuki Sawada

Vorwort

Konzernabschluss

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz der Toyota Kreditbank GmbH, Köln

Aktiva		31.03.2018 EUR	31.03.2017 EUR
1	Barreserve		
a	Kassenbestand	44.004,30	26.877,19
b	Guthaben bei Zentralnotenbanken, darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 268.363.191,39 (i. Vj. TEUR 139.600)	290.101.331,80	177.343.716,71
		<u>290.145.336,10</u>	<u>177.370.593,90</u>
2	Forderungen an Kreditinstitute		
a	täglich fällig	158.573.145,48	157.653.681,94
b	andere Forderungen	42.219.801,89	17.000.000,00
		<u>200.792.947,37</u>	<u>174.653.681,94</u>
3	Forderungen an Kunden, darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0) Kommunalkredite EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0)	7.648.030.606,30	7.037.881.918,88
4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	66.422.441,08	78.918.783,37
5	Beteiligungen, darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0) an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0)	1,00	1,00
6	Leasingvermögen	1.568.283.436,09	1.181.139.016,76
7	Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.443.834,24	7.826.800,71
8	Sachanlagen	12.096.579,24	12.342.701,69
9	Sonstige Vermögensgegenstände	91.869.949,85	110.111.883,83
10	Rechnungsabgrenzungsposten	23.638.847,68	17.015.137,53
11	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	308.486,00	99.262,00
	Summe der Aktiva	9.909.032.464,95	8.797.359.781,61

Passiva		31.03.2018 EUR	31.03.2017 EUR
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a	täglich fällig	36.517.250,47	30.334.692,23
b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.191.248.212,30	2.960.971.803,23
		<u>3.227.765.462,77</u>	<u>2.991.306.495,46</u>
2	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten		
a	täglich fällig	103.709.675,07	85.500.023,05
b	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.751.205.498,96	3.082.470.119,20
		<u>3.854.915.174,03</u>	<u>3.167.970.142,25</u>
3	Verbriefte Verbindlichkeiten begebene Schuldverschreibungen	672.394.077,33	649.040.932,85
4	Sonstige Verbindlichkeiten	304.251.525,74	293.359.811,33
5	Rechnungsabgrenzungsposten	706.326.938,00	632.014.558,65
6	Rückstellungen		
a	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.878.923,85	17.221.278,75
b	Steuerrückstellungen	29.035.890,82	18.328.464,35
c	andere Rückstellungen	106.243.320,59	80.208.171,62
		<u>154.158.135,26</u>	<u>115.757.914,72</u>
7	Nachrangige Verbindlichkeiten	28.679.361,12	39.904.761,05
8	Eigenkapital		
a	Eingefordertes Kapital Gezeichnetes Kapital abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	30.000.000,00 0,00	30.000.000,00 0,00
		<u>30.000.000,00</u>	<u>30.000.000,00</u>
b	Kapitalrücklage	397.037.161,35	358.486.161,35
c	andere Gewinnrücklagen	551.701.297,68	485.481.313,35
d	Konzern-Bilanzgewinn	63.931.266,08	91.219.984,30
e	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-82.127.934,41	-57.182.293,70
		<u>960.541.790,70</u>	<u>908.005.165,30</u>
	Summe der Passiva	9.909.032.464,95	8.797.359.781,61

1. Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7.973.305,47	49.602.932,42
---	--------------	---------------

2. Andere Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.777.151.969,09	443.855.982,82
-------------------------------	------------------	----------------

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Toyota Kreditbank GmbH, Köln,
für die Zeit vom 01. April 2017 bis 31. März 2018**

	2017/18 EUR	2016/17 EUR
1		
a		
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften, davon:		
Negativzins auf Forderungen EUR 692.001,20 (i. Vj. TEUR 383)	355.368.426,20	331.888.520,26
b		
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.189.346,19	1.277.836,15
	<u>356.557.772,39</u>	<u>333.166.356,41</u>
2		
Zinsaufwendungen, davon:		
Negativzins auf Verbindlichkeiten EUR 2.961.658,31 (i. Vj. TEUR 1.753)	94.162.377,59	96.180.711,50
	<u>262.395.394,80</u>	<u>236.985.644,91</u>
3	0,00	0,00
4	75.800.939,71	66.985.971,57
5		
Provisionsaufwendungen	122.382.535,55	106.329.822,38
	<u>-46.581.595,84</u>	<u>-39.343.850,81</u>
6	376.987.850,34	324.295.760,03
7		
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a		
Personalaufwand		
aa	45.783.992,49	44.993.379,87
Löhne und Gehälter		
ab	12.547.526,99	12.065.645,44
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, darunter:		
für Altersversorgung		
EUR 1.533.436,92 (i. Vj. TEUR 2.270)		
b	81.744.360,84	70.437.885,25
andere Verwaltungsaufwendungen	<u>140.075.880,32</u>	<u>127.496.910,56</u>
8	282.460.974,05	234.889.868,65
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen		
9	30.860.350,61	15.851.631,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
10	29.254.687,46	27.447.777,33
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		
11	0,00	1.912.844,44
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		
12	110.149.756,86	118.164.210,80
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		
13	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen		
14	45.078.101,34	39.285.794,88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
15	1.140.389,44	1.016.450,40
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen		

	2017/18 EUR	2016/17 EUR
16	63.931.266,08	77.861.965,52
Konzern-Jahresüberschuss		
17	0,00	13.358.018,78
Konzern-Gewinnvortrag		
18	63.931.266,08	91.219.984,30
Konzern-Bilanzgewinn		
Steuerquote	41,4%	33,5%

Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr 2017/2018

14	1.	Allgemeine Angaben
14	2.	Konsolidierungskreis
14	3.	Konsolidierungsgrundsätze
14	4.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung
17	5.	Erläuterungen zur Bilanz
	5.1	Barreserve
	5.2	Forderungen an Kreditinstitute
	5.3	Forderungen an Kunden
	5.4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
	5.5	Leasingvermögen
	5.6	Immaterielle Anlagewerte
	5.7	Sachanlagen
	5.8	Anlagespiegel
	5.9	Sonstige Vermögensgegenstände
	5.10	Vermögensgegenstände in Fremdwährung
	5.11	Rechnungsabgrenzungsposten
	5.12	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	5.13	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
	5.14	Verbriefte Verbindlichkeiten
	5.15	Sonstige Verbindlichkeiten
	5.16	Rechnungsabgrenzungsposten
	5.17	Rückstellungen
	5.18	Nachrangige Verbindlichkeiten
	5.19	Verbindlichkeiten in Fremdwährung
25	6.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	6.1	Sonstige betriebliche Erträge
	6.2	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen
	6.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	6.4	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren
	6.5	Steuern vom Einkommen und Ertrag
26	7.	Sonstige Angaben
	7.1	Mitglieder der Geschäftsleitung
	7.2	Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung
	7.3	Anzahl der Mitarbeiter
	7.4	Gewinnverwendung des Mutterunternehmens
	7.5	Derivative Geschäfte
	7.6	Bewertungseinheiten
	7.7	Angaben unter dem Strich (Passiva)
	7.8	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
	7.9	Abschlussprüferhonorar
	7.10	Beziehungen zu nahestehenden Personen
	7.11	Name und Sitz des Mutterunternehmens; Angaben zum Konzernabschluss
	7.12	Nachtragsbericht
30		Konzernkapitalflussrechnung
31		Konzern-Eigenkapitalpiegel der Toyota Kreditbank GmbH
32		Segmentberichterstattung

1. Allgemeine Angaben

Die Toyota Kreditbank GmbH mit Sitz in Köln ist eine unter der Nummer HRB 18068 beim Amtsgericht Köln eingetragene Gesellschaft. Der Konzernabschluss zum 31. März 2018 der Toyota Kreditbank GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Beachtung der rechtsformspezifischen Anforderungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Gliederung entspricht den Formblattvorschriften für Kreditinstitute gem. § 2 ff. RechKredV.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH zum 31. März 2018 sind neben dem Mutterunternehmen Toyota Kreditbank GmbH die folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen:

- Toyota Leasing GmbH, Köln
- Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Warschau, Polen
- Toyota Leasing Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen
- AO Toyota Bank, Moskau, Russland
- Koromo S. A., Luxemburg

Die Toyota Kreditbank GmbH hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing GmbH und an der Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna.

Die Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna hält 100 % der Geschäftsanteile an der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o.

Die Toyota Kreditbank GmbH hält unmittelbar 99,9 % der Geschäftsanteile an der AO Toyota Bank. Die übrigen Geschäftsanteile werden von der Toyota Leasing GmbH gehalten.

Bei der Koromo S. A., Luxemburg, handelt es sich um eine Zweckgesellschaft. Anteilseigner an der Zweckgesellschaft sind drei niederländische Stiftungen, die zu je einem Drittel am Eigenkapital der Zweckgesellschaft von insgesamt TEUR 33 beteiligt sind. Die Toyota Kreditbank GmbH hat im Geschäftsjahr 2014/2015 eine ABS Transaktion mit der Koromo S. A., Luxemburg, durchgeführt und eine Verbriefung eines Teilportfolios ihrer Ratenkreditforderungen vorgenommen.

Die von der ankaufenden Zweckgesellschaft zur eigenen Refinanzierung emittierten Schuldverschreibungen wurden sämtlich von der Toyota Kreditbank GmbH erworben. Durch den Verkauf der Forderungen an die Zweckgesellschaft und den gleichzeitigen Erwerb der Schuldverschreibungen verbleiben die den Forderungen innewohnenden Adressausfallrisiken bei der Toyota Kreditbank GmbH. Die veräußerten Forderungen stellen wirtschaftlich weiterhin Kredit-

forderungen an Kunden dar und werden daher unverändert unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen. Vor diesem Hintergrund wird die Koromo S. A. gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen.

Sämtliche Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist einheitlich nach den im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Toyota Kreditbank GmbH aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind – soweit erforderlich – an die Gliederungsvorschriften der Muttergesellschaft angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses einbezogenen Tochterunternehmen Toyota Leasing GmbH, Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. und AO Toyota Bank erfolgt in Einklang mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.

Da die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen dem jeweiligen Kapital entsprechen, ergeben sich keine Ausgleichsposten.

Die Anteile der drei niederländischen Stiftungen an der Zweckgesellschaft werden aufgrund der eingeschränkten Haftungsfunktion im Konzernabschluss nicht als Minderheitenanteile, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Zwischengewinne und -verluste, die gem. § 304 Abs. 1 HGB eliminierungspflichtig wären, haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die **Forderungen an Kunden** aus dem Ratenkreditgeschäft und Finanzierungsleasinggeschäft werden einschließlich Zinsen und Gebühren für die Restlaufzeit bilanziert. Die übrigen Forderungen an Kunden und **an Kreditinstitute** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Für erkennbare Risiken aus den **Forderungen an Kunden** werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Mit der Bildung einer Pauschalwertberichtigung wird dem allgemeinen Kreditrisiko aus allen Sparten Rechnung getragen.

Soweit erforderlich werden pauschale Wertberichtigungen auch aus dem versteuerten Ergebnis gebildet.

Bei Forderungen an Kunden aus dem Retailgeschäft werden Einzelwertberichtigungen für Verträge gebildet, die einer Ausfallrisikoklasse zugeordnet sind oder bei denen über einen bestimmten Zeitraum ein Zahlungsverzug vorliegt. Die Höhe der Einzelwertberichtigung bestimmt sich vertragsbezogen nach den erwarteten Rückflüssen, bei deren Schätzung sowohl die in der Vergangenheit erzielten Rückflüsse als auch die Besicherung berücksichtigt werden. Für die Forderungen aus dem Händlerfinanzierungsgeschäft werden die Einzelwertberichtigungen auf Basis von Einzelfallbetrachtungen vorgenommen. Ausgangsbasis für die Einzelfallbetrachtung sind durch den Konzern definierte Ausfallkriterien. Pauschalwertberichtigungen werden vertragsbezogen unter Berücksichtigung der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des erwarteten möglichen Verlustes ermittelt. Für die Ausfallwahrscheinlichkeit und den erwarteten möglichen Verlust werden mindestens die Parameter herangezogen, die auch für die Eigenkapitalunterlegung der Adressausfallrisiken nach den auf internen Ratings der Toyota Kreditbank GmbH basierenden Verfahren (IRBA) zugrunde gelegt werden. Für die ausländischen Tochtergesellschaften werden die aus den lokal verwendeten Ratingssystemen abgeleiteten Parameter verwendet.

Die der Tochtergesellschaft Toyota Bank Polska Spolka Akcyjna, Warschau, Polen, von der Visa Inc., Wilmington, USA, im Rahmen eines Tauschgeschäftes zur Verfügung gestellten Anteile werden nach der Buchwertfortführungsmethode zum Erinnerungswert bewertet.

Die **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind dem Umlaufvermögen zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 340e Abs. 1 S. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Bei dem **Leasingvermögen** handelt es sich im Wesentlichen um Leasingfahrzeuge. Es ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die für mögliche Restwertrisiken gebildete Vorsorge wurde aktivisch vom Leasingvermögen abgesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Leasingvermögens werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit auf den vereinbarten Restwert beschrieben. In der norwegischen und schwedischen Zweigniederlassung wird das Leasingvermögen linear über die Nutzungsdauer beschrieben. Die abgerechneten Leasingverträge werden je nach Vertragskonstellation als Operating Leasing oder als Finanzierungsleasingverträge behandelt und entsprechend im Leasingvermögen bzw. unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen.

Als **immaterielle Anlagewerte** wird Software zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über drei bis fünf Jahre, ausgewiesen.

Der Bilanzansatz der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Vermögensgegenstände werden ausschließlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechend § 7 Abs. 5 Nr. 1 EStG vorgenommene Abschreibung der Gebäude der Toyota Kreditbank GmbH wurde in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Zinsabgrenzungen wurden berücksichtigt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen die aus dem Ratenkreditgeschäft und aus dem Finanzierungsleasinggeschäft resultierenden Kreditzinsen und Bearbeitungsgebühren. Sie werden ratierlich auf Basis der sogenannten 78er-Methode als Ertrag vereinnahmt. Hierunter werden auch Mietsonderzahlungen aus dem Leasinggeschäft ausgewiesen. Sie werden analog den Mietraten linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst.

Mit den ausgewiesenen **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken sowie allen ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die anderen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden zum 31. März 2018 in der Handelsbilanz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens, eines Diskontierungszinssatzes von 3,57 %, einer Gehaltsdynamik von 2,00 % und einer Rentendynamik von 2,00 % ermittelt. Als Berechnungsgrundlage dienten die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2005. Im Berichtsjahr wurde für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt TEUR 3.283.

Im Rahmen von Contractual Trust Arrangements hat die Toyota Kreditbank GmbH die Vermögenswerte zur Erfüllung der Pensionsansprüche von ihrem übrigen Unternehmensvermögen separiert und diese auf einen Treuhänder übertragen. Die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von

Verpflichtungen aus diesen Pensionsansprüchen dienen, wurden zum Bilanzstichtag entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweiligen Verpflichtungen aus fondsakkessorischen Zusagen verrechnet. Ein die bestehenden Verpflichtungen übersteigender Betrag wird als „aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert. Die Pensionszusagen aus Altregelungen und Garantierenten werden unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen. Hierfür bestehen keine vom Unternehmensvermögen separierten Vermögensgegenstände.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde zum 31. März 2018 in der Handelsbilanz unter Anwendung des Barwertverfahrens mit einem Diskontierungszinssatz von 1,60 % ermittelt.

Die Währungsumrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von Tochterunternehmen im Konzern erfolgt zum 31. März 2018 gem. § 308a HGB. Die daraus resultierende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich entsprechend § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB umgerechnet. Im Falle der Bildung von Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften gegen Währungsrisiken entfällt die Anwendung der Vorschriften des § 256a HGB.

Die Toyota Kreditbank hat im Geschäftsjahr sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten mit negativen Zinsen im Bestand. Negative Zinsen auf Forderungen werden gesondert unter den Zinserträgen und negative Zinsen auf Verbindlichkeiten unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Beide Größen sind jedoch für die Bewertung des Ergebnisses von untergeordneter Bedeutung.

Im Bereich der **Risikoversorge** werden Aufwendungen und Erträge für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensiert.

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Jahren umkehren.

Passive latente Steuern resultieren zum 31. März 2018 im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Klassifizierung von Leasingverträgen, der unterschiedlichen Nutzungsdauer des Leasingvermögens bzw. aufgrund unterschiedlicher

Abschreibungsmethoden. Aktive latente Steuern aus zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2018 im Wesentlichen aus dem Inland, der ausländischen Zweigniederlassung in Spanien sowie den Tochterunternehmen in Polen. Die zeitlichen Differenzen ergeben sich zum 31. März 2018 im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz des Leasingvermögens und der Rückstellungen sowie aus den Wertberichtigungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, welcher Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag umfasst. Latente Steuern in den ausländischen Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH sowie in den ausländischen Tochterunternehmen werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Passive latente Steuern wurden mit den aktiven latenten Steuern in einer Differenzbetrachtung im gesamten Konzern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Marktwerte der **derivativen Finanzinstrumente** wurden anhand von EDV-gestützten Bewertungsmethoden (discounted-cash-flow-Methode) ermittelt. Die Marktwerte werden von der Treasuryabteilung der Toyota Kreditbank GmbH ermittelt. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nicht bilanziert, da diese ausschließlich als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten verwandt werden. Es werden lediglich die abgegrenzten Zinsen bilanziert.

Die Ermittlung eines gegebenenfalls bestehenden Verpflichtungsüberschusses aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs erfolgte unter Beachtung des IDW RS BFA 3 nach der GuV-orientierten Methode. Hierbei wurde eine Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Aktiva und Passiva des Bankbuchs einschließlich der Derivate unter Berücksichtigung aller bis zur vollständigen Abwicklung zu erwartenden Risiko- und Verwaltungskosten durchgeführt. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung individueller Refinanzierungsmöglichkeiten in einer periodischen Betrachtung. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, sodass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich ist.

Zinsswaps werden zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt. Die Überwachung der Zinsänderungsrisiken findet auf Bankbuchebeine statt, dabei werden die Risiken durch ein VaR-Modell quantifiziert. Mithilfe des VaR-Modells wird der Nachweis erbracht, dass sich die Zinsderivate risikomindernd auswirken.

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Barreserve

Neben dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank betreffen die Guthaben bei Zentralnotenbanken mit TEUR 8.684 (im Vorjahr TEUR 7.750) die National Bank of Poland und mit TEUR 13.054 (im Vorjahr TEUR 29.994) die Central Bank of Russia.

Kassenbestand von TEUR 44 (im Vorjahr TEUR 27) und Guthaben bei Zentralnotenbanken von TEUR 290.101 (im Vorjahr TEUR 177.344) bilden als Barreserve den Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung.

In der Barreserve sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 21.738 (im Vorjahr TEUR 37.744) enthalten.

5.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute weisen folgende Restlaufzeiten auf:

		31.03.2018	31.03.2017
bis drei Monate	TEUR	32.213	37.856
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	7	14.098
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	10.000	10.000
mehr als fünf Jahre	TEUR	0	0

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 29.837 (im Vorjahr TEUR 24.943) enthalten.

5.3 Forderungen an Kunden

Der Ausweis enthält Ratenkredite aus dem Finanzierungsgeschäft, Finanzierungsleasingforderungen, Ausleihungen in der Händlerfinanzierung und täglich fällige Restwertforderungen. Abgesetzt werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

In den Forderungen an Kunden sind TEUR 14.702 (im Vorjahr TEUR 18.098) Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten.

Die Restlaufzeiten der Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

		31.03.2018	31.03.2017
bis drei Monate	TEUR	1.189.965	1.239.117
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	1.357.215	1.272.032
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	4.707.934	4.201.968
mehr als fünf Jahre	TEUR	392.917	323.235

Forderungen mit unbestimmter Restlaufzeit bestehen nicht.

In den Forderungen an Kunden sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 2.632.234 (im Vorjahr TEUR 2.554.534) enthalten.

5.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Emittent	Laufzeitbeginn	Fälligkeit	Nennwert (Mio.)	Zinssatz (%)
Republik Polen	08.12.2014	25.01.2019	PLN 30,0 (EUR 7,1)	WIBOR6M
Republik Polen	19.06.2015	25.01.2020	PLN 90,0 (EUR 21,4)	WIBOR6M
Republik Polen	17.11.2016	25.11.2022	PLN 60,0 (EUR 14,2)	WIBOR6M
Republik Polen	20.12.2017	25.11.2022	PLN 50,0 (EUR 11,9)	WIBOR6M
Narodowy Bank Polski (polnische Nationalbank)	30.03.2018	06.04.2018	PLN 35,0 (EUR 8,3)	1,50 %
Narodowy Bank Polski (polnische Nationalbank)	30.03.2018	03.04.2018	PLN 15,7 (EUR 3,7)	1,50 %

Die Staatsanleihen sind börsenfähig und börsennotiert.

5.5 Leasingvermögen

Die Entwicklung des Bestandes ist nach Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2017/18 Toyota Kredit- bank GmbH	2017/18 Toyota Leasing GmbH	2017/18 Toyota Leasing Polska	2017/18 Total	2016/17 Total
Anschaffungswerte					
Anfangsbestand	1.091.725	466.877	0	1.558.602	1.375.744
Währungsumrechnung	-31.236	0	88	-31.148	-9.068
Zugang	723.649	193.356	34.842	951.847	653.357
Abgang	296.457	169.643	0	466.100	461.431
Endbestand	1.487.681	490.590	34.930	2.013.201	1.558.602
Abschreibungen					
Anfangsbestand	242.516	134.948	0	377.464	366.102
Währungsumrechnung	-7.396	0	2	-7.394	-2.539
Zugang	197.328	77.343	882	275.553	228.414
Abgang	121.963	78.742	0	200.705	214.513
Endbestand	310.485	133.549	884	444.918	377.464
Bilanzausweis	1.177.196	357.041	34.046	1.568.283	1.181.138

Um identifizierten Risiken aus Restwertschwankungen Rechnung zu tragen, besteht für das Leasingvermögen eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 15.606 (im Vorjahr TEUR 12.349).

5.6 Immaterielle Anlagewerte

Die immateriellen Anlagewerte betreffen im Wesentlichen EDV-Software.

5.7 Sachanlagen

Unter den Gebäuden werden die Anschaffungswerte, vermindert um die planmäßige Abschreibung des Geschäftsgebäudes der Toyota Kreditbank GmbH, Köln, sowie einer Produktionshalle, die von einem verbundenen Unternehmen genutzt wird, ausgewiesen. Von den Gebäuden werden im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit solche mit einem Buchwert von TEUR 464 (im Vorjahr TEUR 837) genutzt. Die zugehörigen Grundstücke sind von der Toyota Deutschland GmbH langfristig gepachtet.

Die Gesellschaft wendet das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB, nach dem niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach § 254 HGB a. F. beruhen, auch nach Einführung des BilMoG fortgeführt werden können, im Hinblick auf die Abschreibungen der Gebäude an. Der Abschreibungssatz beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 2,5% gemäß § 7 Abs. 5 EStG.

5.8 Anlagespiegel

Die Entwicklung der Finanzanlagen, des Leasingvermögens, der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen wird wie folgt dargestellt:

Beträge in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.04.2017	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2018	01.04.2017	Währungs- anpassung	Zugänge	Abgänge	31.03.2018	31.03.2018	31.03.2017
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leasingvermögen	1.558.602	-31.148	951.847	466.100	2.013.201	377.464	-7.394	275.554	200.706	444.918	1.568.283	1.181.138
Immaterielle Anlagewerte	45.574	-1.224	3.676	900	47.126	37.748	-635	3.405	836	39.682	7.444	7.826
Gebäude	32.633	0	0	0	32.633	30.842	0	820	0	31.662	971	1.791
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.328	-1.018	8.789	6.882	32.217	20.777	-852	2.682	1.516	21.091	11.126	10.551
Sachanlagen	63.961	-1.018	8.789	6.882	64.850	51.619	-852	3.502	1.516	52.753	12.097	12.342
Summe	1.668.137	-33.390	964.312	473.882	2.125.177	466.831	-8.881	282.461	203.058	537.353	1.587.824	1.201.306

In den Zugängen bei den Abschreibungen des Leasingvermögens sind mit TEUR 31 ergebnisneutrale Umgliederungen auf Wertberichtigungen auf Forderungen für Operate Lease Verträge enthalten, die das Vorjahr betreffen.

5.9 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten beinhaltet im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 38.247 (im Vorjahr TEUR 62.798), Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 13.159 (im Vorjahr TEUR 13.228) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.274 (im Vorjahr TEUR 1.031).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 33.882 (im Vorjahr TEUR 36.366) enthalten.

5.10 Vermögensgegenstände in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag sämtlicher Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten, beträgt TEUR 3.232.683 (im Vorjahr TEUR 3.026.671).

5.11 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Voraus gezahlte andere allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 8.791 (im Vorjahr TEUR 6.800) sowie Aufwendungen für Serviceleistungen im Full Service Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 14.848 (im Vorjahr TEUR 10.215). Die Aufwendungen für Serviceleistungen betreffen hauptsächlich die spanische Zweigniederlassung der Toyota Kreditbank GmbH und das polnische Tochterunternehmen. Diese Aufwendungen werden über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

5.12 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zu **Restlaufzeiten** ist nachfolgend dargestellt:

		31.03.2018	31.03.2017
bis drei Monate	TEUR	356.374	424.151
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	653.992	487.749
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	2.170.804	2.038.734
mehr als fünf Jahre	TEUR	10.078	10.338

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 473.342 (im Vorjahr TEUR 492.509) enthalten.

5.13 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist weisen folgende **Restlaufzeiten** auf:

		31.03.2018	31.03.2017
bis drei Monate	TEUR	354.133	399.794
mehr als drei Monate bis ein Jahr	TEUR	997.963	1.200.687
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	TEUR	2.351.499	1.429.805
mehr als fünf Jahre	TEUR	47.611	52.184

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.751.205 (im Vorjahr TEUR 3.082.470).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.997.502 (im Vorjahr TEUR 1.848.679).

5.14 Verbriefte Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag sind von der Toyota Kreditbank GmbH Commercial Paper im Gegenwert von TEUR 600.086 (im Vorjahr TEUR 599.075) begeben worden. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres werden die gesamten emittierten Commercial Paper zur Rückzahlung fällig.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Bond von der AO Toyota Bank, Moskau, Russland, in Höhe von TEUR 72.309 emittiert, der den im Geschäftsjahr 2015/2016 herausgegebenen Bond (im Vorjahr TEUR 49.966) ablöste. Der Bond wird im Dezember 2020 fällig.

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsbeträge in Höhe von TEUR 509.282 (im Vorjahr TEUR 354.806) enthalten. Es handelt sich um Verbindlichkeiten in Britischen Pfund in Höhe von TEUR 357.558 (im Vorjahr TEUR 304.840), in Russischen Rubel in Höhe von TEUR 72.309 (im Vorjahr TEUR 49.966) sowie in US-Dollar in Höhe von TEUR 79.415 (im Vorjahr TEUR 0).

5.15 Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt TEUR 252.015 (im Vorjahr TEUR 230.176), unter anderem aus dem Factoringgeschäft der italienischen Zweigniederlassung. Ferner bestehen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.888 (im Vorjahr TEUR 11.046) sowie Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 9.841 (im Vorjahr TEUR 16.620) und Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.444 (im Vorjahr TEUR 9.072).

Darüber hinaus beinhaltet der Posten unrealisierte Erträge aus Wechselkursänderungen in Höhe von TEUR 842 (im Vorjahr TEUR 4.893), die aus der Abgrenzung von Terminabschlüssen für Commercial Paper in Fremdwährung resultieren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 39.402 (im Vorjahr TEUR 51.428) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. März 2018 Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation von TEUR 25 (im Vorjahr TEUR 321).

5.16 Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzung sind im Wesentlichen die auf künftige Perioden entfallenden Zins- und Gebührenanteile im Ratenkreditgeschäft sowie Mietsonderzahlungen aus Leasingverträgen ausgewiesen.

5.17 Rückstellungen

Die als Deckungsvermögen zur Erfüllung bestimmter Pensionsansprüche gehaltenen Wertpapierfonds, welche die Toyota Kreditbank GmbH im Rahmen eines Contractual Trust Agreements von dem übrigen Unternehmensvermögen separiert hat, werden mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Den Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.764 (im Vorjahr TEUR 6.071) steht ein Zeitwert für die Wertpapierfonds in Höhe von TEUR 6.771 (im Vorjahr TEUR 6.053) gegenüber. Anteilige Beiträge für Investitionen in das Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 141 (im Vorjahr TEUR 140), welche jeweils erst im Januar des Folgejahres fällig werden, werden unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Die historischen Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen belaufen sich auf TEUR 6.405 (im Vorjahr TEUR 5.887).

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Händlerboni in Höhe von TEUR 18.633 (im Vorjahr TEUR 20.598), Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 14.209 (im Vorjahr TEUR 12.337), Wartungskosten in Höhe von TEUR 14.502 (im Vorjahr TEUR 12.912) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 11.125 (im Vorjahr TEUR 9.166).

5.18 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten betreffen zwei Einlagen von Toyota Motor Finance (Netherlands) B. V., Amsterdam, Niederlande.

Laufzeitbeginn	Mio.	Zinssatz (%)	Zinssatzneuevereinbarung in Anlehnung an	Zinssatz (gültig bis)	Fälligkeit
12.03.2007	PLN 69,5 (EUR 16,5)	2,2100	WIBOR 3M	14.06.2018	16.03.2021
01.08.2012	RUB 850,0 (EUR 12,0)	8,6574			01.08.2019

Im Geschäftsjahr wurden Zinsaufwendungen auf nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.452 (im Vorjahr TEUR 2.061) geleistet.

Die Forderungen gehen im Fall einer Insolvenz, der Liquidation, des Vergleichs oder eines sonstigen Verfahrens zur Vermeidung der Insolvenz den gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aller Gläubiger der Bank, die nicht ebenfalls nachrangig sind, dem Range nach. Eine vorzeitige Wandlung der nachrangigen Verbindlichkeiten ist nicht möglich.

Die Zinsabgrenzung ist zum Bilanzstichtag mit TEUR 183 (im Vorjahr TEUR 249) ausgewiesen.

5.19 Verbindlichkeiten in Fremdwährung

Der auf Fremdwährung lautende Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt TEUR 3.416.880 (im Vorjahr TEUR 3.117.943).

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält überwiegend Erträge aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 359.461 (im Vorjahr TEUR 303.580). Erträge aus Mieten von und Leistungsverrechnungen mit Gesellschaften der Toyota Gruppe machen TEUR 8.440 (im Vorjahr TEUR 8.693) aus. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 1.027 (im Vorjahr TEUR 2.434) periodenfremde Erträge enthalten.

6.2 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen der Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich, Schweden, Spanien, Norwegen sowie der Toyota Leasing GmbH betragen TEUR 275.554 (im Vorjahr TEUR 228.404).

6.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält überwiegend Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von TEUR 11.940 (im Vorjahr TEUR 10.677) sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 504 (im Vorjahr TEUR 473). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.085 (im Vorjahr TEUR 1.770) enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 34 (im Vorjahr TEUR 278) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 4.975 Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (im Vorjahr TEUR 644).

6.4 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Der Posten bestand im Vorjahr aus einem Barausgleich aus dem Umtausch der Anteile an der Visa Europe Limited, London, Großbritannien, in Anteile an der Visa Inc., Wilmington, USA, auf Ebene einer polnischen Tochtergesellschaft.

6.5 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten beinhaltet laufende inländische und ausländische Ertragsteuern.

	GJ 2017/18 TEUR	GJ 2016/17 TEUR
Steueraufwand/-ertrag (-) bei einem Ertragsteuersatz von 32,45 % in Deutschland	35.374	38.014
Steuersatzdifferenzen aus ausländischen Ergebnissen	7.256	1.415
Anpassungen aus der Überleitungsrechnung (inkl. Dividendenbesteuerung)	1.163	-354
Sonstige	1.285	210
ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag (-)	45.078	39.285

Die Steuerquote beträgt 41,4 % (im Vorjahr 33,5 %).

7. Sonstige Angaben

7.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Als Geschäftsleiter waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Christian Ruben, Diplom-Kaufmann
- Ivo Ljubica, Diplom-Ökonom (bis 29. Juni 2018)
- Axel Nordieker, Diplom-Kaufmann
- George Juganar, Diplom-Ökonom

Herr Ruben und Herr Ljubica sind sowohl Geschäftsführer der Toyota Kreditbank GmbH als auch der Toyota Leasing GmbH.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.337 (im Vorjahr TEUR 1.295).

Für Pensionsanwartschaften ehemaliger Geschäftsleiter bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.875 (im Vorjahr TEUR 3.923). Im Geschäftsjahr wurden Pensionen in Höhe von TEUR 271 (im Vorjahr TEUR 288) gezahlt.

7.2 Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an Mitglieder der Geschäftsleitung TEUR 0.

7.3 Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren durchschnittlich 718 Mitarbeiter/-innen (Vorjahresdurchschnitt 729) angestellt, davon in Deutschland 244 (Vorjahresdurchschnitt 252), in Frankreich 81 (Vorjahresdurchschnitt 81), in Spanien 52 (Vorjahresdurchschnitt 51), in Norwegen 29 (Vorjahresdurchschnitt 29), in Schweden 34 (Vorjahresdurchschnitt 32), in Italien 13 (Vorjahresdurchschnitt 11), in Portugal 10 (Vorjahresdurchschnitt 6), in Polen 119 (Vorjahresdurchschnitt 111) und in Russland 136 (Vorjahresdurchschnitt 156).

7.4 Gewinnverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsleitung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 36.831 vorzunehmen. Ferner soll aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von TEUR 27.100 an die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, abgeführt werden.

7.5 Derivative Geschäfte

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte geschlossen. Es handelt sich dabei um Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen.

Zinsswaps werden zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken im Bankbuch abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Nominal- werte 31.03.2018	Nominal- werte 31.03.2017	Marktwerte Positiv 31.03.2018	Marktwerte Positiv 31.03.2017	Marktwerte Negativ 31.03.2018	Marktwerte Negativ 31.03.2017
Zinsrisiken						
— Zinsswaps	9.500	17.464	13	43	0	376
Zins- / Währungsrisiken						
— Zins- / Währungsswaps	0	51.163	0	10.450	0	0
Währungsrisiken						
— Devisentermingeschäfte	437.429	305.074	2.551	3.363	137	254
Derivative Geschäfte gesamt	446.929	373.701	2.564	13.856	137	630

Die Angaben erfolgen gemäß der Preisnotiz des „dirty price“, welcher die Summe von „clean price“ und der Zinsabgrenzung darstellt.

7.6 Bewertungseinheiten

Grundsätzlich liegt den Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäften ein passivisches Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde (Micro-Hedge).

Den Zinsswaps liegt kein vergleichbares passivisches Grundgeschäft zugrunde, sie werden zur Portfolioabsicherung genutzt (Macro-Hedge). Die risikomindernde Wirkung wird mit verschiedenen monatlich durchgeführten Berechnungen nachgewiesen.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte für Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode in Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, der Zinssätze, der Währung, der Zinsanpassungs- und Tilgungstermine, gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Der Buchwert der Grundgeschäfte der Bewertungseinheiten nach § 254 HGB sowie das abgesicherte Volumen zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

Beträge in TEUR	Betrag der Grundgeschäfte	Absicherungs-betrag	max. Laufzeit
Zins-/Währungsrisiken	9.500	9.500	2018
Währungsrisiken	436.973	436.973	2018
Gesamtsumme	446.473	446.473	

7.7 Angaben unter dem Strich (Passiva)

Die unwiderruflichen Kreditzusagen beinhalten überwiegend Kreditlinien an Händler sowie Zusagen im Retailgeschäft. Unwiderrufliche Kreditzusagen unterliegen den normalen Kreditüberwachungsprozessen, die für alle Kreditengagements gelten. Erhöhte Ausfallrisiken sind hieraus nicht zu erkennen. Die Inanspruchnahme ist jederzeit möglich.

7.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Pacht-, Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen belaufen sich zum Stichtag auf:

Fällig bis zum 31. März 2019	TEUR	5.288
Fällig zwischen dem 01. April 2019 und 31. März 2023	TEUR	5.605
Fällig nach dem 31. März 2023	TEUR	843
Gesamt	TEUR	11.736
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR	1.857

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus bestellten Fahrzeugen auf der Basis von Vertragszusagen an Leasingnehmer der Toyota Leasing GmbH und der Toyota Leasing Polska in Höhe von TEUR 33.914 (im Vorjahr TEUR 27.054).

7.9 Abschlussprüferhonorar

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Abschlussprüfer des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH. Das von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und den ausländischen Gesellschaften des KPMG Netzwerkes berechnete Gesamthonorar setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

	Deutschland 2017/18 TEUR	Ausland 2017/18 TEUR	Gesamt 2017/18 TEUR	Deutschland 2016/17 TEUR	Ausland 2016/17 TEUR	Gesamt 2016/17 TEUR
Abschlussprüfungen	636	223	859	488	223	711
Andere Bestätigungsleistungen	0	0	0	0	26	26
Steuerberatungsleistungen	173	27	200	205	27	232
Sonstige Leistungen	204	0	204	528	6	534
Gesamt	1.013	250	1.263	1.221	282	1.503

7.10 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Personen bzw. Unternehmen, die bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH einbezogen werden, sind im Folgenden nicht weiter angegeben.

Die Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, ist alleinige Gesellschafterin der Toyota Kreditbank GmbH. Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Darüber hinaus ist sie Garantiegeber des weltweit aufgelegten European Commercial Paper Programms.

Die Toyota Motor Finance (Netherlands) B.V. stellt der Toyota Kreditbank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung und ist zudem nachrangiger Darlehensgeber. Weiterhin besteht von der Toyota Motor Finance (Netherlands) B.V. eine Garantie für das gemeinschaftliche Kapitalmarktprogramm der Toyota Bank Polska S.A. und der Toyota Leasing Polska Sp. z o.o. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.779.884 (im Vorjahr TEUR 3.122.375), die Aufwendungen auf TEUR 39.918 (im Vorjahr TEUR 41.541).

Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen und nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhält die Toyota Kreditbank GmbH von Importeurgesellschaften der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, finanzielle Zuschüsse.

7.11 Name und Sitz der Mutterunternehmen; Angaben zum Konzernabschluss

Muttergesellschaft:

Toyota Financial Services Corporation

Nagoya Lucent Tower 15F, 6-1, Ushijima-cho, Nishi-ku, Nagoya 451-6015, Japan

Konzernobergesellschaft:

Toyota Motor Corporation

1, Toyota-cho, Toyota City, Aichi Prefecture 441-8571, Japan

Die Toyota Kreditbank GmbH erstellt einen eigenen Teilkonzernabschluss, der in Deutschland im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Toyota Kreditbank GmbH gehört zum Teilkonzern der Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan. Dieser geht in den Konzernabschluss der Toyota Motor Corporation, Toyota City, Japan, ein. Die Konzernabschlüsse werden in Nagoya bzw. Toyota City, Japan, offengelegt.

7.12 Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

Köln, den 12. Juli 2018

Toyota Kreditbank GmbH

Christian Ruben

Ivo Ljubica

Axel Nordieker

George Juganar

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung informiert über die Entwicklung der Zahlungsmittel des Toyota Kreditbank Konzerns. In getrennter Darstellung wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Summe aus diesen Zahlungsströmen stimmt mit der Veränderung des Zahlungsmittelfonds überein. Die Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns wird nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 des Deutschen Standardisierungsrats aufgestellt.

Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns			2017/18 TEUR
1		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	63.931
2	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	305.890
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.693
4	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.975
5	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-840
6	+	Einzahlungen aus Abgängen des Leasingvermögens	266.463
7	-	Auszahlungen aus Investitionen in das Leasingvermögen	-951.847
8	-/+	Sonstige Anpassungen (Saldo)	-26.575
9	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-26.139
10	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-610.087
11	-/+	Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	12.496
12	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	11.409
13	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236.459
14	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	686.945
15	+/-	Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	23.353
16	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	85.204
17	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-262.396
18	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0
19	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	45.078
20	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	356.558
21	-	Gezahlte Zinsen	-94.162
22	+	Außerordentliche Einzahlungen	0
23	-	Außerordentliche Auszahlungen	0
24	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-34.371
25		Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	120.036
26	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0
27	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
28	+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	5.137
29	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.789
30	+	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
31	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.676
32	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0
33	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0
34	+/-	Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0
35	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
36	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
37		Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.328
38	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	38.551
39	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0
40	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
41	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0
42	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
43	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
44	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-25.000
45	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0
46	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	-11.225

Kapitalflussrechnung des Toyota Kreditbank Konzerns			2017/18 TEUR
47		Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.326
48		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	115.034
49		Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.260
50		Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
51		Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	177.371
52		Finanzmittelfonds am Ende der Periode	290.145

Konzern-Eigenkapitalspiegel der Toyota Kreditbank GmbH

Das Eigenkapital des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn-/ Verlust- vortrag	Konzern- jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Konzern- eigen- kapital
Stand 31.03.2016	30.000	345.843	470.597	-91.164	0	59.011	814.287
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	12.643	0	0	0	0	12.643
Einstellungen in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	14.853	0	13.358	-28.211	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-30.800	-30.800
Währungsumrechnung	0	0	31	33.982	0	0	34.013
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüber- schuss/-fehlbetrag 2017	0	0	0	0	0	77.862	77.862
Stand 31.03.2017	30.000	358.486	485.481	-57.182	13.358	77.862	908.005
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	38.551	0	0	0	0	38.551
Einstellungen in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	66.220	0	-13.358	-52.862	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-25.000	-25.000
Währungsumrechnung	0	0	0	-24.946	0	0	-24.946
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüber- schuss/-fehlbetrag 2018	0	0	0	0	0	63.931	63.931
Stand 31.03.2018	30.000	397.037	551.701	-82.128	0	63.931	960.541

Das Kapital der Toyota Kreditbank GmbH wird zu 100% von der Toyota Financial Services Corporation, Japan, gehalten.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 36.831 vorzunehmen. Ferner soll aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von TEUR 27.100 an die Gesellschafterin Toyota Financial Services Corporation, Nagoya, Japan, abgeführt werden.

Segmentberichterstattung des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH für die Zeit vom 01. April bis 31. März (Teil 1/2)

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH wird in Deutschland sowie in den Zweigniederlassungen Frankreich, Schweden, Norwegen, Spanien, Italien und Portugal sowie in den polnischen und russischen Tochtergesellschaften ausgeübt. Im Berichtszeitraum hat der Konzern das Teilzahlungskreditgeschäft, die Finanzierung des Händlergeschäfts und das Leasinggeschäft betrieben.

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt grundsätzlich nach dem jeweiligen Sitz unserer Zweigniederlassungen oder Konzernunternehmen. Die in Luxemburg ansässige KOROMO wird aufgrund der engen Verknüpfung ihrer Geschäftstätigkeit mit der Zentrale der Toyota Kreditbank GmbH dem Segment Deutschland zugeordnet. Es ergibt sich nachfolgende Verteilung, wobei alle Angaben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR erfolgen.

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Spanien		Norwegen		Schweden		Italien	
	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
Zinsertrag	80.111	79.273	30.973	31.115	62.058	49.538	22.657	26.145	13.142	11.740	4.396	4.059
darin enthalten:												
— Erträge aus Endkundengeschäft	68.341	66.304	25.215	25.467	60.653	48.270	22.343	25.749	12.607	11.162	11	0
— Erträge aus Händlerfinanzierung	12.337	12.479	5.731	5.635	740	781	308	389	535	578	4.373	3.968
Zinsaufwand	-5.369	-12.562	-2.911	-3.591	-4.786	-5.419	-10.239	-9.339	-393	-105	-183	-141
Zinsüberschuss	74.742	66.711	28.062	27.524	57.272	44.119	12.418	16.806	12.749	11.635	4.213	3.918
Risikovorsorge	1.839	-5.626	-10.152	-7.972	-7.074	-4.957	-749	-741	-94	-7	-5.065	-3.890
Provisionsüberschuss	-5.081	-6.742	-6.739	-1.870	-28.264	-24.797	5.954	3.188	-5.454	-5.225	4.248	3.698
Leasingergebnis	20.923	22.010	41.653	33.533	1.531	1.780	138	488	7.650	6.962	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis inkl. Beteiligungsergebnis	-3.943	11.303	-706	-374	806	1.281	-862	-834	-492	-461	-420	-211
Verwaltungsaufwendungen	-56.591	-51.102	-20.079	-18.668	-12.295	-10.270	-7.789	-6.769	-7.799	-6.522	-2.692	-2.870
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.889	36.554	32.039	32.173	11.976	7.156	9.110	12.138	6.560	6.382	284	645
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-11.624	-10.727	-9.840	-9.313	-10.131	-7.272	0	0	-61	-26	-93	-182
Jahresüberschuss/Jahresergebnis	20.265	25.827	22.199	22.860	1.845	-116	9.110	12.138	6.499	6.356	191	463
Rentabilität des allokierten Kapitals	4,1%	5,7%	14,2%	16,0%	3,4%	-0,2%	10,5%	14,1%	14,9%	13,8%	43,7%	-1.736,2%
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	65,3%	54,8%	32,2%	31,7%	39,2%	45,9%	44,1%	34,4%	54,0%	50,5%	33,5%	38,8%

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Deutschland		Frankreich		Spanien		Norwegen		Schweden		Italien	
	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017
Barreserven	268.365	139.611	0	0	1	1	0	0	0	0	41	14
Forderungen an Kreditinstitute	97.297	116.381	14.879	25.419	51	3	0	7.340	0	7.724	53.160	42.533
Forderungen an Kunden	2.239.338	2.095.591	922.263	871.606	1.522.942	1.185.967	730.991	715.822	378.312	358.105	297.228	329.594
Leasingvermögen	357.041	331.929	717.148	535.062	67.536	39.021	112.088	10.484	280.426	264.643	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.070.066	1.944.775	440.198	415.254	244.160	235.038	3.161	0	4.330	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	443.262	300.245	652.986	518.186	761.066	500.759	733.638	636.741	587.369	562.833	100	100
Verbriefte Verbindlichkeiten	600.085	599.075	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzielles Eigenkapital/Dotationskapital	495.029	453.301	156.734	143.284	54.956	55.073	86.643	86.060	43.564	46.114	436	-27

**Segmentberichterstattung des Konzerns der Toyota Kreditbank GmbH
für die Zeit vom 01. April bis 31. März (Teil 2/2)**

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Portugal		Polen		Russland		Konsolidierung		Konzern	
	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
Zinsertrag	1.124	8	33.317	26.423	108.889	105.731	-109	-865	356.558	333.166
darin enthalten:										
— Erträge aus Endkundengeschäft	1.065	8	8.422	7.189	90.218	81.793	0	0	288.875	265.943
— Erträge aus Händlerfinanzierung	0	0	2.441	2.195	15.918	20.630	0	0	42.383	46.655
Zinsaufwand	-54	0	-11.907	-9.521	-58.434	-56.400	113	897	-94.162	-96.181
Zinsüberschuss	1.070	8	21.410	16.902	50.455	49.331	4	32	262.396	236.985
Risikovorsorge	-342	0	-3.030	-2.790	-4.587	-1.465	0	0	-29.255	-27.448
Provisionsüberschuss	-2.830	-31	153	-1.131	-8.565	-6.400	-3	-34	-46.582	-39.344
Leasingergebnis	5	0	-173	-463	0	0	0	0	71.726	64.311
Sonstiges betriebliches Ergebnis inkl. Beteiligungsergebnis	-152	-3	-285	1.845	-1.282	-787	-724	-604	-8.060	11.156
Verwaltungsaufwendungen	-3.509	-2.076	-10.558	-9.679	-19.489	-20.178	725	637	-140.076	-127.497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.758	-2.102	7.517	4.684	16.532	20.501	2	31	110.149	118.163
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-84	-11	-2.139	-9.200	-3.865	-3.571	-8.383	0	-46.218	-40.302
Jahresüberschuss/Jahresergebnis	-5.842	-2.113	5.378	-4.516	12.667	16.930	-8.381	31	63.931	77.861
Rentabilität des allokierten Kapitals	-59,07 %	-17,61 %	14,7 %	-20,5 %	16,5 %	18,8 %			6,7 %	8,6 %
Aufwand/Ertrag Relation vor Steuern	-184,05 %	-8.211,19 %	50,0 %	56,4 %	48,0 %	47,9 %			50,1 %	46,7 %

Alle Angaben – soweit nicht anders vermerkt – in TEUR	Portugal		Polen		Russland		Konsolidierung		Konzern	
	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017	03/2018	03/2017
Barreserven	0	0	8.684	7.750	13.054	29.994	0	0	290.145	177.371
Forderungen an Kreditinstitute	5.569	10.330	148	6.931	29.689	2.948	0	-44.954	200.793	174.654
Forderungen an Kunden	34.025	590	596.788	501.998	926.143	978.609	0	0	7.648.031	7.037.882
Leasingvermögen	0	0	34.045	0	0	0	0	0	1.568.283	1.181.139
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	109.774	82.944	356.077	313.295	0	0	3.227.765	2.991.306
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	483.503	389.911	192.992	259.194	0	0	3.854.915	3.167.970
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	72.309	49.966	0	0	672.394	649.041
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	16.524	16.462	12.155	23.443	0	0	28.679	39.905
Bilanzielles Eigenkapital/Dotationskapital	9.887	12.000	36.553	22.004	76.739	90.196	0	0	960.542	908.005

Toyota Kreditbank Konzern

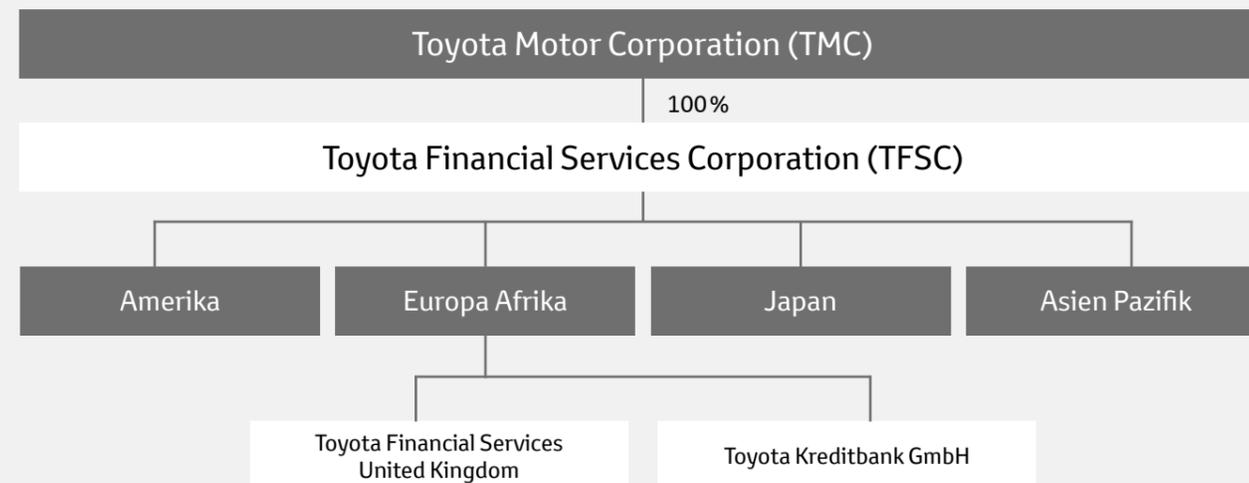
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018

38	A.	Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns
40	B.	Nachhaltigkeitsbericht
		1. Überblick
		2. Umwelt
		3. Arbeitnehmerbelange
		4. Soziales Engagement
		5. Achtung der Menschenrechte
		6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung
42	C.	Wirtschaftsbericht
		1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
		2. Geschäftsverlauf
		3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
		a. Ertragslage
		b. Vermögens- und Finanzlage
		4. Leistungsindikatoren
54	D.	Nachtragsbericht
54	E.	Chancen- und Risikobericht
		1. Risikomanagement
		a. Risikomanagementorganisation
		b. Risikomanagementprozess
		c. Risikostrategie
		d. Relevante Risikoarten
		e. Risikotragfähigkeit
		f. Kapitalplanung
		2. Risikoarten
		a. Kreditrisiko
		b. Marktpreisrisiko
		c. Liquiditätsrisiko
		d. Operationelle Risiken
		e. Geschäftsrisiko
		3. Zusammenfassende Darstellung
72	F.	Prognosebericht
		1. Zukünftige gesamtwirtschaftliche Situation
		2. Entwicklung des Toyota Kreditbank Konzerns
75		Country by Country Reporting
76		Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns

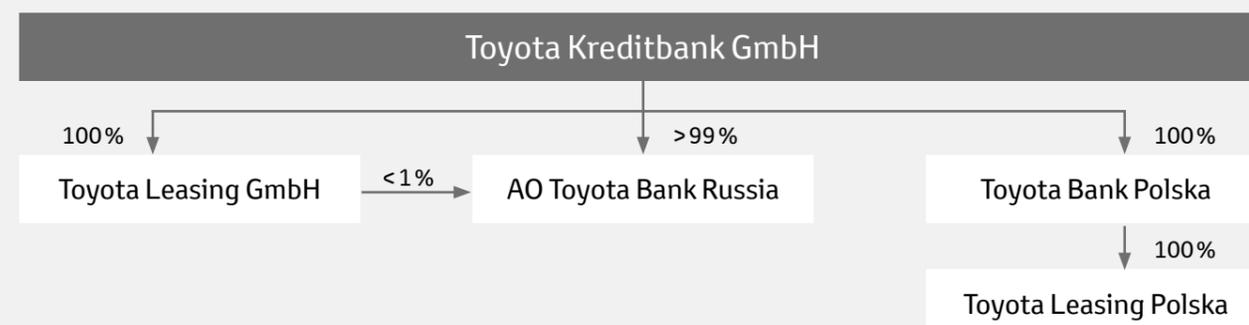
Der Toyota Kreditbank Konzern bietet über herstelleregebundene Finanzierungsgesellschaften Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes an. Privat- und Geschäftskunden sowie Vertragshändler der Marken Toyota und Lexus können die vielfältigen Finanzierungsprodukte des Toyota Kreditbank Konzerns nutzen.

Die Muttergesellschaft des Toyota Kreditbank Teilkonzerns ist die in Japan ansässige Toyota Financial Services Corporation, die 100 % der Gesellschaftsanteile hält. Konzernobergesellschaft ist der japanische Automobilhersteller Toyota Motor Corporation, welcher seinerseits 100 % an der Toyota Financial Services Corporation hält. Somit besteht auch unter Marketing-Gesichtspunkten eine sehr enge Verbindung zwischen den Gesellschaften.



Der Toyota Financial Services Konzern ist in 37 Ländern vertreten und in vier Hauptregionen gegliedert: Amerika, Europa Afrika, Japan und Asien Pazifik. Die Europa Afrika Region teilt sich in die Untergruppen Toyota Financial Services United Kingdom und den Toyota Kreditbank Konzern auf.

Die Toyota Kreditbank GmbH ist das Mutterunternehmen des Toyota Kreditbank Konzerns und hat ihren Sitz in Köln.



Die Toyota Kreditbank GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften sind klassische Automobilbanken, deren Haupttätigkeit in der Finanzierung von Fahrzeugen des Toyota Konzerns mit den Marken Toyota und Lexus liegt. Bei Neuwagen werden Fahrzeuge der Marken Toyota und Lexus, bei Gebrauchtwagen im wesentlichen Toyota und Lexus Fahrzeuge finanziert. Das Dienstleistungsangebot entspricht dem einer Spezialbank, da das Geschäftsmodell weitestgehend auf Absatz- und Händlerfinanzierungen der entsprechenden Marken ausgerichtet ist. Hierdurch ist die Geschäftsentwicklung wesentlich von der Autoabsatzentwicklung im Geschäftsgebiet abhängig. Die Absatzfinanzierungen des Toyota Kreditbank Konzerns stehen im Wettbewerb mit anderen Spezialbanken sowie Universalbanken und Sparkassen.

Das Angebot an Finanzierungsprodukten im Inland umfasst den klassischen Darlehensvertrag, die Schlussratenfinanzierung und den Vertrieb von Leasingprodukten. Erweitert wird die Produktpalette um die Paketprodukte, die in Zusammenarbeit mit dem Toyota Versicherungsdienst bzw. der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG, Ismaning, und mit der Toyota Motor Europe SA/NV, Brüssel, Belgien, angeboten werden. Hierbei handelt es sich um Produkte, die neben einer günstigen und konstanten Finanzierungsrate auch den Toyota Werkstattservice, eine Anschluss- sowie Mobilitäts-garantie und eine Restschuldversicherung beinhalten. Optional kann der Kunde sein Paket um eine Kfz-Versicherung erweitern.

Für Toyota und Lexus Händler bietet der Toyota Kreditbank Konzern neben Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagenfinanzierungen auch Investitionsdarlehen zur Finanzierung des Erwerbs bzw. des Umbaus von Betriebsimmobilien sowie Betriebsmittelkredite an.

Neben dem deutschen Markt werden die Finanzierungs- und Leasingprodukte auch in den europäischen Ländern, in denen die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassungen bzw. Tochterunternehmen unterhält, angeboten. Die Toyota Kreditbank GmbH verfügt über Zweigniederlassungen in Frankreich, Spanien, Norwegen, Schweden, Italien und Portugal sowie über Tochtergesellschaften in Deutschland, Polen und Russland.

Die Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften offerieren, mit Ausnahme der Zweigniederlassung in Italien, im Konsumentenkreditgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden Finanzierungsprodukte, die mit dem Angebot im Inland vergleichbar sind. Des Weiteren umfasst die Finanzierungspalette den Vertrieb von Leasingprodukten sowie die Vermittlung von Versicherungen. Zusätzlich können die jeweiligen Toyota und Lexus Händler Investitionsdarlehen bzw. Betriebsmittelkredite in Anspruch nehmen und haben die Möglichkeit, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge zu finanzieren. Die Zweigniederlassung in Italien führt nur Händlerfinanzierungen durch. Die polnische Tochtergesellschaft bietet ihren Kunden zusätzlich zu den Fahrzeugfinanzierungen auch Kreditkarten und Kundeneinlagen an.

Die Zweigniederlassung in Portugal wurde Ende des vergangenen Geschäftsjahres eröffnet. Aufgrund des dadurch bedingten erst geringen Umfangs des Geschäftes wurde im Vorjahr weitestgehend auf eine gesonderte Berichterstattung in den einzelnen Tabellen verzichtet. In diesem Jahr ist die Zweigniederlassung in Portugal in den Darstellungen integriert.

Die beim Toyota Kreditbank Konzern eingesetzten Steuerungsgrößen orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Interessen des Gesellschafters.

Im Geschäftsjahr wurden unverändert die folgenden Kennziffern als wesentliche Steuerungsgrößen klassifiziert:

Steuerungssystem

Markt	Penetration	Verhältnis von Neuzulassungen zu finanzierten Wagen
	Anzahl Verträge	Anzahl von Neu- und Gebrauchtfahrzeugverträgen
Finanzen	Operating Income	Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Aufwendungen (IFRS)
	ROMA	Ergebnis vor Steuern und außerordentlichen Aufwendungen/durchschnittliche zinstragende Aktiva (IFRS)
	Operating Cost Ratio	Verwaltungsaufwendungen/durchschnittliche zinstragende Aktiva (IFRS)

Diese Kennzahlen werden konzernweit nach IFRS ermittelt und gesteuert. Aufgrund von unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist eine unmittelbare Überleitbarkeit aus den handelsrechtlichen Zahlen nur eingeschränkt möglich.

B. Nachhaltigkeitsbericht

1. Überblick

Mit dem in Kraft getretenen „Gesetz zur Stärkung der nicht-finanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) erweitert sich die jährliche Berichtspflicht von Unternehmen auf Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Beachtung von Menschenrechten, wenn diese wesentlich für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und die Auswirkung der genannten Aspekte sind.

Es wurden durch den Toyota Kreditbank Konzern keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die vorgenannten Aspekte identifiziert, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nicht finanziellen Aspekte oder die eigene Geschäftstätigkeit haben.

Zur Einhaltung dieser Vorgabe hat der Toyota Kreditbank Konzern folgende nicht finanzielle Erklärung auf Basis der Regelungen von § 315b Absatz (1) HGB sowie § 315c HGB i. V. m. § 289c HGB erstellt.

Für die Beschreibung des Geschäftsmodells der Toyota Kreditbank GmbH wird auf Kapitel „A. Grundlagen des Toyota Kreditbank Konzerns“ in diesem Konzernlagebericht verwiesen.

2. Umwelt

Umweltschutz hat im Toyota Motor Corporation Konzern (Toyota) eine lange Tradition und oberste Priorität. Angefangen bei der Entwicklung innovativer Antriebskonzepte über die Produktion bis zum Recycling und der Verwertung unserer Automobile.

Toyota will zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen und Mobilitätslösungen anbieten, die die Menschen mit Freude erfüllen. Dabei ist es für das Unternehmen von herausragender Bedeutung, sich Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Luftreinhaltung, begrenzten Rohstoffvorkommen und der sicheren Energieversorgung zu stellen. Das Thema Umwelt zählt neben Sicherheit und Emotion zu den tragenden Säulen der Produktentwicklung. Elektrifizierte Fahrzeuge sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Lösungen für aktuelle Umweltfragen zu finden.

Im Rahmen des im Oktober 2015 vorgestellten Umweltplans Environmental Challenge 2050 strebt Toyota eine Reduzierung der durchschnittlichen CO₂-Emissionen von Neufahr-

zeugen um 90 % gegenüber dem Stand von 2010 an. Die nun angekündigte Elektrifizierung ist der zentrale Stützpfiler einer mittel- bis langfristigen Initiative zum Erreichen dieses Ziels.

Der Hybridantrieb spielt hierbei eine wichtige Rolle: Bis 2020 will Toyota die Zahl seiner weltweit verkauften Hybridfahrzeuge von 11 Mio. in 2017 auf 15 Mio. erhöhen. Der geplante Jahresabsatz beläuft sich auf 1,5 Mio. Hybridfahrzeuge. Mit der Einführung einer neuen Batterie-Generation mit höherer Energiedichte und Haltbarkeit wächst zudem die Reichweite der elektrifizierten Fahrzeuge.

Eine weitere Säule der CO₂-Reduktion ist das „Fuel Cell Vehicle (FCV)“, wie beispielsweise der Toyota Mirai. Der weltweite Absatz der durch eine Brennstoffzelle angetriebenen Autos soll ab 2020 mehr als 30.000 Einheiten pro Jahr ausmachen. 2019 startet Toyota den Vertrieb von Brennstoffzellenbussen – zunächst in kleiner Auflage im Großraum Tokio. Im Vorfeld der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2020 in der japanischen Hauptstadt erwartet der Konzern einen Absatz von über 100 emissionsfreien Bussen.

Die Toyota Kreditbank GmbH nutzt im Rahmen des Wertschöpfungsprozesses für den Standort Köln insbesondere Strom (Elektroenergie) und Wärme (Heizenergie). Die Elektroenergie beziehen wir bereits heute ausschließlich über „100 % Naturstrom“ der Hammermühle Versorgung GmbH. Die Wärmeerzeugung decken wir über regionale Fernwärme ab.

Wir haben den nach EN 16247-1 erforderlichen Energieaudit durchgeführt und befinden uns in der Abarbeitung der identifizierten Maßnahmen.

Die Toyota Kreditbank GmbH hat bereits bei einem Großteil der Liegenschaften die Beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Weitere Umrüstungen sind für die Zukunft geplant.

Wir streben an, Abfälle möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt ist die Trennung des Mülls nach Arten, insbesondere nach Papier und Restmüll. Die Abfallmengen beruhen, je nach Standort, auf den abgerechneten Entsorgungsmengen bzw. den beauftragten Behältergrößen. Bei der Entsorgung des Papierabfalls beachten wir die Anforderungen des Datenschutzes an die Vernichtung.

Für den wirtschaftlichen und nachhaltigen Umgang bei Deckenkühlung und Warm- und Kaltwassertransport werden energieeffiziente Pumpen eingesetzt. Daneben wurden herkömmliche Heizungsthermostate gegen neue effizientere Heizungsventile ausgetauscht, um Energie einzusparen.

Die Mitarbeiter werden zum umweltbewussten Handeln angehalten, z. B. werden zur Entsorgung von Altbatterien Sammelbehälter des Entsorgungssystems der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) bereitgestellt. Die GRS setzt sich dafür ein, alle Altersgruppen über das Batterie-Recycling zu informieren, und Kinder und Jugendliche mit Spaß und Experimentierfreude für das Thema Energie und Umwelt zu begeistern.

Daneben werden bei der Überlassung von Dienst- oder Mitarbeiterfahrzeugen gemäß interner Richtlinie solche Fahrzeuge, die den CO₂ Ausstoß von 200 g/km überschreiten, von einer Bestellung ausgeschlossen.

3. Arbeitnehmerbelange

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Unternehmenserfolgs. Die Toyota Kreditbank GmbH setzt sich nachhaltig dafür ein, die Kompetenzen und Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich zu fördern. Neben der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung gehört auch die Führungskräfteentwicklung sowie die Vermittlung und Umsetzung der Unternehmenswerte zu den Schwerpunkten der Personalentwicklung, die in der Verantwortlichkeit der Personalabteilung liegt.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Mitarbeiterbefragung PULSE zeigte die höchsten Ergebnisse in den Bereichen nachhaltiges Engagement, Teamarbeit sowie Kundenorientierung.

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt branchenüblich. Ab der Ebene Manager enthält die Gesamtvergütung einen variablen Anteil. Alle weiteren Mitarbeiter partizipierten im Geschäftsjahr am Unternehmenserfolg in Form einer Gewinnbeteiligung.

Unterstützt wird das Engagement der Mitarbeiter neben der Weiterentwicklung durch verschiedene Sozialleistungen wie ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeitmodelle, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, Familienservice sowie Gesundheitsförderung u. a. durch Sportangebote.

Die Toyota Kreditbank GmbH misst der Wahrung der Persönlichkeit höchste Priorität zu. Benachteiligungen und Belästigungen am Arbeitsplatz aus Gründen der Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität werden nicht toleriert.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren im Toyota Kreditbank GmbH Konzern durchschnittlich 718 Mitarbeiter beschäftigt.

4. Soziales Engagement

Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Toyota. Neben verschiedenen nationalen Aktivitäten gibt es bereits seit 2002 den Toyota Fund for Europe. Dieser unterstützt unterschiedliche europäische Projekte im Bereich Umwelt, Verkehrssicherheit und technische Bildung. Dazu wird gezielt die Zusammenarbeit mit Erziehungseinrichtungen, Non-Profit- und Wohltätigkeitsorganisationen gefördert. Hierbei sind neben der Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem Wissensvermittlung, Weiterbildung und die Bereitstellung von Sachmitteln von hoher Bedeutung.

Darüber hinaus hat Toyota mit „Start Your Impossible“ – eine weltweite Unternehmensinitiative gestartet, die Toyota Mitarbeiter, Partner und Kunden inspirieren und mit den Grundüberzeugungen des Unternehmens vernetzen soll. In einem Zeitalter beschleunigter technologischer und ökologischer Entwicklungen markiert „Start Your Impossible“ das Bekenntnis von Toyota, eine integrative und nachhaltige Gesellschaft zu bilden, in der jeder das Unmögliche schaffen kann.

Toyota glaubt, dass Mobilität über den Besitz eines Fahrzeugs hinausgeht. Es geht um das Überwinden von Herausforderungen und die Verwirklichung von Träumen. Die „Start Your Impossible“-Initiative spiegelt diese Werte wider und betont das Unternehmensziel einer mobilen Freiheit für alle. „Wir wollen diese Denkweise mit allen Beteiligten, auch unseren Kunden, teilen, damit wir diese Herausforderung gemeinsam angehen können“, erklärte Toyota Präsident Akio Toyoda.

Seit seiner Gründung als Webstuhlhersteller wird Toyota von der Verpflichtung getrieben, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Als weltweiter Partner der Paralympischen und Olympischen Spiele will Toyota sowohl zu einer friedlichen Gesellschaft ohne Diskriminierung mithilfe des Sports als auch zu einer nachhaltigen Gesellschaft durch Mobilität beitragen. Das Streben von Toyota nach kontinuierlicher Verbesserung und dem Respekt für Menschen wird von den Olympischen Spielen geteilt, die die gesamte Welt in Freundschaft und Solidarität zusammenbringen und die höchste Verwirklichung menschlichen Potenzials feiern.

In Köln beteiligt sich Toyota neben den Partnern RheinEnergie und der Stadt Köln an dem Projekt „Waldlabor“. Hiermit wurde ein Experimentierfeld geschaffen, das neue Eindrücke und Erkenntnisse über den Wald der Zukunft präsentiert. Das Waldlabor soll neue Informationen darüber bringen, wie der Wald der Zukunft aussieht, wie dieser zu bewirtschaften ist und wie die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland reduziert werden können.

5. Achtung der Menschenrechte

Die Toyota Leitsätze, der Toyota Verhaltenskodex sowie die Toyota CSR Regeln enthalten das starke Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und anderer Rechte aller am Toyota Geschäftsbetrieb beteiligten Personen.

Daneben bringt die im Toyota Way verankerte Säule „Respect for People“ im besonderen Maße den Respekt für Geschäftspartner sowie die Wahrung der Persönlichkeit der Mitarbeiter zum Ausdruck. Die Umsetzung des Toyota Way bedeutet somit auch gleichzeitig den unabdingbaren Respekt der Menschenrechte.

Toyota ergreift verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung des Schutzes von Menschenrechten. Eine davon stellt die gemeinschaftliche Initiative „Drive Sustainability“ von zehn Automobilunternehmen (BMW Group, Daimler AG, Ford, Honda, Jaguar Land Rover, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars und Volvo Group) dar, die einen Schritt zu mehr Verantwortung in der Rohstofflieferkette bedeutet.

Zu den Zielen dieser Nachhaltigkeits-Partnerschaft zählt die Einrichtung einer Beobachtungsstelle, um ethische, ökologische und arbeitsrechtliche Schwachstellen bei der Beschaffung von Rohstoffen und Materialien zu identifizieren und zu verbessern.

Mithilfe von CSR Europe, einem europäischen Unternehmensnetzwerk für Corporate Social Responsibility, soll „Drive Sustainability“ mehr Transparenz schaffen, die Arbeitsbedingungen verbessern und vielfältige Themen auf allen Ebenen der Lieferkette adressieren. Die neue Beobachtungsstelle für Rohstoffe und Materialien will sich auf die Bewertung potenzieller Risiken bei der Beschaffung von Grundstoffen wie Glimmer, Kobalt, Gummi und Leder konzentrieren.

6. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Aufgrund der weltweiten Ausweitung des Geschäfts und der steigenden gesellschaftlichen Erwartungshaltung hat Toyota im Jahr 2012 die Antikorruptionsrichtlinien verabschiedet, um das Risiko von Korruption langfristig vollständig zu beseitigen. Dieses Ziel soll durch Verstärkung von Präventivmaßnahmen und durch die aktive Verbreitung einer klaren Antikorruptionshaltung – sowohl intern als auch gegenüber den Geschäftspartnern – erreicht werden.

Gemäß TKG Verhaltenskodex haben alle Toyota Mitarbeiter ihre Tätigkeit unter Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Gesetze, einer beruflichen Ethik und den intern bekannten Regelungen auszuüben. Die Wahrnehmung von Toyota Interessen kann niemals eine Verhaltensweise rechtfertigen, die den Grundsätzen von Korrektheit und Ehrlichkeit entgegensteht.

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt über ein effektives Compliance-Management, das in der Verantwortlichkeit des Compliance Officers liegt und welches ordnungsgemäße Geschäftspraktiken gewährleistet. In der gesetzlich vorgeschriebenen jährlich durchzuführenden Risikoanalyse sind keine erheblichen Risiken bezüglich Korruption und Bestechung festgestellt worden.

Es bestehen eindeutige Regelungen für den Umgang mit Geschenken, zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und zur Betrugsprävention. Hierzu werden für Mitarbeiter bei Einstieg und danach regelmäßig alle zwei Jahre entsprechende Schulungen durchgeführt.

Falls Mitarbeiter Unregelmäßigkeiten erkennen, sind sie angehalten, im Rahmen eines Hinweisgebersystems sich direkt entweder an den Compliance Officer, die Personalleitung, die Leitung der internen Revision und/oder den Betriebsrat zu wenden. Daneben ist auch eine Meldung an eine Stelle in der Europa Zentrale möglich.

Dieses eröffnet den Mitarbeitern den Weg – unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität – Hinweise auf z. B. mögliche strafbare Handlungen zu adressieren. Dieses System hilft uns, Gesetzeskonformität zu gewährleisten sowie Reputations- und Vermögensschäden für die Toyota Kreditbank zu vermeiden.

C. Wirtschaftsbericht¹

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2017 war leicht stärker im Vergleich zum Vorjahr. So stieg die globale Wirtschaftsleistung nach Angaben des Internationalen Währungsfonds im Kalenderjahr 2017 um 3,8 % gegenüber 3,2 % in 2016. Nachdem die japanische Wirtschaft in 2016 ein Wachstum von 0,9 % verzeichnete, lag das Wachstum im aktuellen Kalenderjahr bei 1,7 %. Die Volkswirtschaften der Industrieländer konnten im aktuellen Kalenderjahr stärker wachsen als im Kalenderjahr 2016. Insgesamt stieg das Wachstum von 1,7 % in 2016 auf 2,3 % in 2017.

¹ Generelle Quelle: IWF

Geschäftsgebiet

Im Euroraum konnte die Wirtschaft im aktuellen Kalenderjahr ein Wachstum in Höhe von 2,3 % verzeichnen, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch bei 1,8 % lag.

Wirtschaftsindikatoren in Europa

Land	BIP ¹ Veränderung VJ % 2017	BIP ¹ Veränderung VJ % 2016	CPI ² Veränderung VJ % 2017	CPI ² Veränderung VJ % 2016
Europäische Union	2,7	2,0	1,7	0,2
Euroraum	2,3	1,8	1,5	0,2
Deutschland	2,5	1,9	1,7	0,4
Frankreich	1,8	1,2	1,2	0,3
Spanien	3,1	3,3	2,0	-0,2
Norwegen	1,8	1,1	1,9	3,6
Schweden	2,4	3,2	1,9	1,1
Italien	1,5	0,9	1,3	-0,1
Portugal	2,7	1,6	1,6	0,6
Polen	4,6	2,8	2,0	-0,6
Russland	1,5	-0,2	3,7	7,0

Quelle: IWF

¹ Reales Bruttoinlandsprodukt

² Consumer Price Index über alle Produkte

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum und übertraf die schon relativ starken Vorjahre. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2017 war die inländische Nachfrage: Die privaten Konsumausgaben waren höher, während die Ausgaben des Staates nicht mehr so deutlich stiegen wie im Vorjahr. Dieser kräftige Anstieg im Vorjahr war unter anderem auf die hohe Zuwanderung zurückzuführen. Die positive Lage auf dem Arbeitsmarkt hat die Einkommensentwicklung befördert und damit die höhere Inflation teilweise kompensieren können. Auch die inländischen Investitionen, z. B. im Wohnungsbau, trugen ihren Teil zum Wachstum bei.²

Das Wachstum in Frankreich war in 2017 etwas stärker als im Jahr 2016. Trotz der stabileren Binnenkonjunktur zeigt sich der private Konsum weniger dynamisch als im Jahr zuvor. Positive Impulse gehen von Investitionen in Ausrüstungen und Bauten aus. Begünstigt wird der konjunkturelle Aufschwung durch den vom neuen Präsidenten eingeleiteten Reformprozess. Schwachstelle bleibt der Außenhandel, der das Wachstum bremst. Zudem bleibt das Wirtschaftswachstum Frankreichs hinter jenem der Eurozone zurück.³

Spaniens Wirtschaft hat 2017 das dritte Jahr in Folge ein Wirtschaftswachstum von mehr als 3 % erreicht. Trotz einer aus dem negativen Bereich auf 2 % gestiegenen Inflationsrate bleibt das Konsumklima, auch begünstigt durch eine sinkende Arbeitslosenzahl, optimistisch. Das Wirtschaftswachstum in Spanien ist eines der stärksten in Europa.⁴

^{2,3,4} Quelle: Focus Economics

Die Wirtschaft der Europäischen Union verzeichnete ein moderates Wachstum. Das reale BIP ist im Eurogebiet um 2,3 % gewachsen und die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück, wenngleich größere Unterschiede in den einzelnen Ländern existieren. Höhere Inflationsraten haben die Konsumdynamik in einzelnen Ländern gebremst. Investitionen stabilisieren hingegen das Wachstum.⁵

Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,5 % im Jahr 2017 hat Russlands Wirtschaft die rezessive Phase der vergangenen zwei Jahre verlassen. Hauptursache des positiven Trends ist der weitere Anstieg des Ölpreises, von dem Russlands Wirtschaft und der Staatshaushalt wesentlich beeinflusst werden. Auch der private Verbrauch stützt nach dem Einbruch 2015 das Wirtschaftswachstum. Der staatliche Einfluss in der Wirtschaft, fehlende strukturelle Reformen und unsichere Rechtsverhältnisse bremsen aber weiterhin private Investitionen. Mit einer raschen Aufhebung der 2014 verhängten EU- und US-Sanktionen ist nicht zu rechnen.⁶

In Polen betrug das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Kalenderjahr 2017 4,6 %. Der Anstieg wird vor allen Dingen durch eine robuste Binnennachfrage beflügelt sowie von Lohnerhöhungen in Verbindung mit einem dynamischen Arbeitsmarkt getragen. Darüber hinaus tragen Investitionen aus EU-Fördermitteln zum Wirtschaftswachstum bei.⁷

^{5,6,7} Quelle: Focus Economics

Devisenkursentwicklung

Der japanische Yen verlor im Stichtagsvergleich gegenüber dem Euro um über 9 % an Wert, und auch der Wert des russischen Rubels verminderte sich im gleichen Zeitraum gegenüber dem Euro.

Devisenkurse zum Euro

Währung	31.03.2018	31.03.2017
EUR	1,0000	1,0000
Britisches Pfund	0,8749	0,8555
Japanischer Yen	131,1500	119,5500
Norwegische Krone	9,6770	9,1683
Schwedische Krone	10,2843	9,5322
Russischer Rubel	70,8897	60,3130
Polnischer Zloty	4,2106	4,2265

Quelle: Bloomberg

Entwicklung des Automobilmarktes

Der europäische Automarkt konnte im Kalenderjahr 2017 ein Wachstum von 2,5 % erzielen. Der deutsche Automarkt entwickelte sich im Kalenderjahr 2017 auch positiv und konnte ein Wachstum von 2,7 % verzeichnen.⁸

Mit weltweit 10,38 Millionen verkauften Fahrzeugen im Kalenderjahr 2017 hat Toyota zum vierten Mal hintereinander die Marke von zehn Millionen verkauften Fahrzeugen innerhalb eines Kalenderjahres überschritten und das Niveau vom Vorjahr sogar noch leicht übertroffen.

⁸ Quelle: ACEA**Zulassungen Neuwagen Toyota Europa**

	KJ 2017	KJ 2016	KJ 2015	KJ 2014
Europa inkl. Russland	1.001.662	928.488	873.844	888.015
Geschäftsgebiet	578.919	529.926	483.932	514.692

Die Zulassungen von Toyota in Europa (inkl. Russland) konnten gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % gesteigert werden. Im Geschäftsgebiet des Toyota Kreditbank Konzerns konnte die Steigerung des Absatzes im Vergleich zum Vorjahr mit 9,2 % auf 578.919 Einheiten übertroffen werden.

Toyota und Lexus Modelle in Europa

	KJ 2017	KJ 2016	KJ 2015	KJ 2014
alle Modelle	1.001.662	928.488	873.844	888.015
davon:				
— Yaris	209.130	208.606	201.271	181.105
— Auris	121.725	144.052	142.369	142.105
— C-HR	120.750	n. a.	n. a.	n. a.
— RAV4	112.537	110.120	85.988	101.104
— Aygo	85.279	88.317	88.583	70.542

Zusätzlich zu den bislang beliebtesten Modellen von Toyota in Europa, Aygo, Yaris, Auris und RAV4, hat sich der in 2016 neu eingeführte C-HR, ein kompakter Crossover, als drittgrößtes Volumenmodell etabliert. Die Strategie der kontinuierlichen Emissionsreduzierung der Toyota Flotte und die Technologieführerschaft im Bereich umweltfreundlicher Antriebe wird konsequent unterstützt durch das erste in Großserie hergestellte Brennstoffzellenfahrzeug „Mirai“ und den Prius-Plug-In. In jedem Segment der Toyota Modellpalette wird ein Hybridantrieb angeboten. Darüber hinaus sind alle Lexus Modelle auch als Hybridfahrzeuge erhältlich. Die Anzahl der verkauften Hybridfahrzeuge im vergangenen Kalenderjahr beläuft sich auf 1.513.451 Einheiten weltweit. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 112.808 Einheiten, was einem Zuwachs von 8,1 % entspricht. Der Anteil der Hybridfahrzeuge am Gesamtabsatz von Toyota und Lexus steigerte sich insgesamt noch einmal und lag in 2017 weltweit bei rund 14,6 % (Vorjahr 13,8 %), in Europa waren es 42,8 % (Vorjahr 34,4 %) und in Deutschland sogar 50,6 % (Vorjahr 40,1 %). Das Ziel von 50 % Hybridanteil bei Neuzulassungen wird damit konsequent verfolgt und ist in Deutschland bereits erreicht. Darüber hinaus hat Toyota bekannt gegeben, dass wir in den von Toyota in Europa produzierten Modellreihen künftig keine Dieselfahrzeuge anbieten werden. Dafür wird Toyota in allen Modellreihen künftig einen weiteren Hybridmotor anbieten.

2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Entwicklung in der Automobilbranche waren positiv. Im Geschäftsjahr 2017/2018 konnte der Toyota Kreditbank Konzern das Geschäftsvolumen insgesamt sogar über das allgemeine Wachstum hinaus steigern. Hauptgrund hierfür war der Ausbau der attraktiven Modellpalette.

Eckpunkte der Geschäftsentwicklung

Angaben in TEUR	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung	Veränderung in %
Kredite an Kunden (vor Wertberichtigung)	7.859.695	7.253.027	606.668	8,4
davon:				
— Retailkunden	6.033.798	5.417.642	616.156	11,4
— Vertragshändler	1.825.897	1.835.385	-9.488	-0,5
Leasingvermögen	1.568.283	1.181.139	387.144	32,8

Retailgeschäft

Das Aktivgeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns ist durch Darlehensgewährungen an Retailkunden geprägt. Die Entwicklung im Retailgeschäft ist zu einem großen Teil von den Zulassungen im Geschäftsgebiet abhängig.

	Zulassungen Neuwagen		Neuwagenpenetration	
	GJ 2017/18	GJ 2016/17	GJ 2017/18	GJ 2016/17
Deutschland	86.887	80.387	45,4%	44,0%
Frankreich	95.854	90.078	36,8%	34,1%
Spanien	74.097	65.878	44,6%	42,7%
Norwegen	21.118	21.770	53,0%	49,4%
Schweden	26.737	26.379	46,2%	46,9%
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Portugal	11.333	n. a.	13,4%	n. a.
Polen	58.870	50.579	30,7%	29,5%
Russland	117.204	115.224	22,9%	23,2%
Gesamt	492.100	450.295	36,1%	35,3%

Die Zulassungen im Geschäftsgebiet sind um 9,3% gestiegen, der Anstieg von Finanzierungs- und Leasingverträgen für Neuwagen beläuft sich auf 11,7%. In Deutschland konnte die Neuvertragsanzahl inkl. des von der Toyota Leasing GmbH betriebenen Leasings wieder deutlich gesteigert werden. Die Neuwagenpenetration im Geschäftsgebiet steigt im Durchschnitt von 35,3% auf 36,1%. Grund hierfür ist vor allem die attraktive Produktpalette mit wettbewerbsfähigen Konditionen.

Anzahl der geschlossenen Verträge

	GJ 2017/18	GJ 2016/17	Veränderung in %
Neuwagen	109.942	100.507	9,4
Gebrauchtwagen	50.892	47.211	7,8
Gesamt Finanzierung	160.834	147.718	8,9
Neuwagen	67.735	58.554	15,7
Gebrauchtwagen	2.826	2.623	7,7
Gesamt Leasing	70.561	61.177	15,3
Zulassungen gesamt	492.100	450.295	9,3
Neuwagen Penetration Finanzierung	22,3%	22,3%	0,0
Neuwagen Penetration Leasing	13,8%	13,0%	6,2
Gesamt Neuwagen Penetration	36,1%	35,3%	2,3

Anzahl der geschlossenen Verträge nach Ländern

	Finanzierung			Leasing		
	GJ 2017/18	GJ 2016/17	Veränderung in %	GJ 2017/18	GJ 2016/17	Veränderung in %
Deutschland	57.073	54.920	3,9	9.251	8.392	10,2
Frankreich	12.295	11.626	5,8	28.140	23.252	21,0
Spanien	33.665	28.355	18,7	2.780	1.696	63,9
Norwegen	7.096	7.045	0,7	8.445	7.684	9,9
Schweden	12.777	11.879	7,6	7.660	8.115	-5,6
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Portugal	1.806	n. a.	n. a.	315	n. a.	n. a.
Polen	7.053	5.480	28,7	13.970	12.038	16,0
Russland	29.069	28.413	2,3	0	0	0,0
Gesamt	160.834	147.718	8,9	70.561	61.177	15,3

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt ausschließlich über die Zweigniederlassungen der Toyota Kreditbank GmbH in Frankreich, Schweden, Norwegen und Spanien sowie das Tochterunternehmen in Polen das Finanzierungsleasing. Im Inland wird das Leasinggeschäft von der Tochtergesellschaft Toyota Leasing GmbH betrieben.

werden weiterhin überwiegend Finanzierungen mit attraktivem Zins angeboten. Darüber hinaus hat das erfolgreich fortgeführte Privat-Leasingprogramm in Norwegen zum Wachstum beigetragen. Die polnische Tochtergesellschaft konnte insbesondere durch die Ausweitung der Flottengeschäftsaktivitäten die Anzahl der Leasingverträge steigern.

Die Entwicklung des Neugeschäftes ist grundsätzlich positiv verlaufen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr mehr Verträge geschlossen als im Vorjahr. Unter anderem durch die erfolgreiche Fortführung des TCM-Produktes „NEU bleibt NEU“ in Deutschland konnte die Anzahl der Neuverträge weiter gesteigert werden. Trotz Wegfall staatlicher Förderprogramme in Spanien konnte insbesondere das erfolgreich fortgeführte TCM-Produkt „Pay Per Drive“ zu einer Steigerung der Verträge beitragen. In Frankreich führte das erfolgreiche Trade Cycle Management (TCM) Programm „La combinaison“ zu insgesamt höheren Vertragsabschlüssen, hier mit einer Verschiebung zwischen Finanzierung und Leasing. In Schweden und Norwegen

Händlerfinanzierungen

Im Rahmen der Unterstützung von Vertragshändlern bietet der Toyota Kreditbank Konzern Finanzierungen für Lagerwagen, Betriebsmittel- und Investitionskredite an. Im Bereich der Lagerwagenfinanzierung ist der Toyota Kreditbank Konzern für die Vertragshändler ein wichtiger Finanzierungs-partner mit Schwerpunkten in den Ländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Russland.

Händlerfinanzierungen

	31.03.2018 in TEUR	31.03.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Betriebsmittel-/ Investitionskredite				
— Inland	75.514	74.122	1.392	1,9
— Ausland	116.056	133.761	-17.705	-13,2
Gesamt	191.570	207.883	-16.313	-7,8
Lagerwagenfinanzierung				
— Inland	417.373	429.706	-12.333	-2,9
— Ausland	1.212.081	1.192.631	19.450	1,6
Gesamt	1.629.454	1.622.337	7.117	0,4
Händlerfinanzierungen gesamt	1.821.024	1.830.220	-9.196	-0,5

Die Händlerfinanzierungen entwickelten sich insgesamt im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Die Lagerwagenfinanzierungen in Deutschland und im Ausland blieben im Vergleich zum Vorjahr mit -2,9 % bzw. 1,6 % stabil. Insgesamt ist der Bestand an Händlerfinanzierungen auf einem guten Niveau. Die Betriebsmittelkredite sind im Ausland, auch aufgrund der wieder verbesserten Ertragssituation der Händler, leicht rückläufig.

Die Toyota Kreditbank GmbH ist weiterhin wichtigster Finanzierungspartner der Händler.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**a. Ertragslage**

Der Konzernjahresüberschuss verringerte sich von EUR 77,9 Mio. auf EUR 63,9 Mio. Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, leicht unter dem Niveau des Vorjahres, konnte nach Berücksichtigung von Sondereffekten erreicht werden.

Der Ergebnisanteil der Zweigniederlassungen belief sich auf 34,0 Mio. EUR (im Vorjahr EUR 39,6 Mio.), der Anteil der ausländischen Tochtergesellschaften betrug EUR 18,1 Mio. (im Vorjahr EUR 12,4 Mio.).

Der erwartete Anstieg der Zulassungen im Geschäftsgebiet hat das Jahresergebnis positiv beeinflusst. Der Toyota Kreditbank Konzern erzielte insgesamt trotz des niedrigen Zinsumfelds im abgelaufenen Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Das Zinsergebnis erhöhte sich um EUR 25,4 Mio. auf EUR 262,4 Mio. Im schwierigen Niedrigzins-Marktumfeld konnte der Zinsertrag durch die Steigerung des zinstragenden Geschäftes erhöht werden und der Zinsaufwand aufgrund günstiger Refinanzierungskonditionen weiterhin gesenkt werden.

Beteiligungsergebnis

Der Posten enthielt im vergangenen Geschäftsjahr einen einmaligen Barausgleich aus dem Umtausch der Anteile an der Visa Europe Limited, London, Großbritannien, in Anteile an der Visa Inc., Wilmington, USA, auf Ebene einer polnischen Tochtergesellschaft.

Ertragslage

	31.03.2018 in TEUR	31.03.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsergebnis	262.395	236.986	25.409	10,7
Beteiligungsergebnis	0	1.913	-1.913	-100,0
Provisionsergebnis	-46.582	-39.344	-7.238	18,4
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	346.128	308.444	37.684	12,2
Verwaltungsaufwendungen	140.076	127.497	12.579	9,9
AfA Anlagevermögen	282.461	234.890	47.571	20,3
Risikovorsorge	29.255	27.448	1.807	6,6
Ergebnis vor Steuern	110.149	118.164	-8.015	-6,8
Steueraufwand	46.218	40.302	5.916	14,7
Jahresüberschuss	63.931	77.862	-13.931	-17,9

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.03.2018 in TEUR	31.03.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge				
— Retailgeschäft	311.081	282.732	28.349	10,0
— Händlerfinanzierungsgeschäft	41.473	45.601	-4.128	-9,1
— Sonstiges	4.003	4.833	-830	-17,2
Gesamt	356.557	333.166	23.391	7,0
Zinsaufwendungen				
— Kreditinstitute und sonstige Zinsaufwendungen	54.228	54.410	-182	-0,3
— verbundene Unternehmen	39.934	41.770	-1.836	-4,4
Gesamt	94.162	96.180	-2.018	-2,1
Zinsergebnis	262.395	236.986	25.409	10,7

Provisionsergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein negatives Provisionsergebnis in Höhe von EUR 46,6 Mio. (im Vorjahr EUR -39,3 Mio.) ausgewiesen. Die Provisionserträge sind auf EUR 75,8 Mio. gestiegen (im Vorjahr EUR 67,0 Mio.). Den Provisionserträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von EUR 122,4 Mio. (im Vorjahr EUR 106,3 Mio.) gegenüber. Die Entwicklung der Provisionsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den höheren Bonuszahlungen und Vermittlungsprovisionen an die Vertragshändler im Ausland. Insbesondere das erhöhte Ratenkredit- und Leasinggeschäft in Spanien sowie Steigerungen im Leasinggeschäft von Frankreich trugen maßgeblich zu der Erhöhung der Aufwendungen bei.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Zusammensetzung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen.

	31.03.2018 in TEUR	31.03.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Personalaufwand	58.332	57.059	1.273	2,2
Sonstige Aufwendungen	81.744	70.438	11.306	16,1
Total Verwaltungsaufwendungen	140.076	127.497	12.579	9,9

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen betragen EUR 140,1 Mio. Die Erhöhungen bei den Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf die allgemeinen Gehaltsentwicklungen zurückzuführen. Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen lag zu einem großen Teil in dem Anstieg der Investitionen in zukunftsweisende Geschäftsfelder, wie z. B. das digitale Onlinegeschäft, begründet. Zusätzlich ergaben sich regulatorisch bedingte Steigerungen durch die Umsetzung diverser Compliance-Projekte als auch durch einen erneut erhöhten Aufwand für die Bankenabgabe.

Sonstiges Ergebnis

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beträgt EUR 346,1 Mio. (Vorjahr EUR 308,4 Mio.). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Leasingerträge. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Sondereffekte aus der Fremdwährungsbewertung des Dotationskapitals sowie aus der Dotierung einer Rückstellung für Rechtsrisiken.

AfA Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Leasingvermögen haben sich auf EUR 282,5 Mio. (Vorjahr EUR 234,9 Mio.) erhöht. Die Erhöhung ist vor allem auf die Ausweitung des Leasingvermögens in Frankreich und Norwegen zurückzuführen.

Risikovorsorge

Die Nettoaufwendungen für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen EUR 29,3 Mio. (Vorjahr EUR 27,4 Mio.). Die leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf einer Ausweitung des Geschäftes und einer Zuführung zu Rückstellungen für bilanzunwirksame Risiken.

Steueraufwand

Die Aufwendungen für Steuern erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 5,9 Mio. auf EUR 46,2 Mio. Die Steuerquote beträgt 41,4 % gegenüber 33,5 % im Vorjahr.

Für die regionale Aufgliederung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Segmentberichterstattung des Konzerns.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Toyota Kreditbank Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um EUR 1.111,7 Mio. auf EUR 9.909,0 Mio. Sowohl im Kundenkreditgeschäft als auch im Leasinggeschäft konnte insgesamt ein Wachstum der Bestände erzielt werden.

Mit einem Anteil von 77,2 % stellt das Kundenkreditgeschäft unverändert den Hauptanteil auf der Aktivseite der Bilanz dar. Das Leasingvermögen macht einen Anteil von 15,8 % aus.

Das Forderungsvolumen an Kunden (vor Wertberichtigung) erhöhte sich von EUR 7.253,0 Mio. auf EUR 7.859,7 Mio. Das Volumen im Ausland stieg insgesamt von EUR 5.084,2 Mio. auf nunmehr EUR 5.557,9 Mio.

Das Leasingvermögen entwickelte sich insgesamt weiter positiv. Im Geschäftsjahr 2017/2018 erhöhte sich das Leasingvermögen um EUR 387,1 Mio., davon betreffen EUR 182,1 Mio. die Zweigniederlassung in Frankreich und EUR 101,6 Mio. die Zweigniederlassung Norwegen. Der Grund hierfür war ein gesteigertes Neugeschäftsvolumen, das die planmäßigen Rückführungen überkompensiert hat.

Auf der Passivseite bilden die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den Schwerpunkt.

Verbindlichkeiten

	31.03.2018 in TEUR	31.03.2017 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
— gegenüber Kreditinstituten	3.227.765	2.991.306	236.459	7,9
— gegenüber Kunden	3.854.915	3.167.970	686.945	21,7
— Verbriefte Verbindlichkeiten	672.394	649.041	23.353	3,6
Summe	7.755.074	6.808.317	946.757	13,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr gestiegen. Die guten Refinanzierungsbedingungen der Hauptniederlassung im Inland werden unter anderem auch zur Finanzierung der ausländischen Kreditnachfrage genutzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um EUR 686,9 Mio. auf EUR 3.854,9 Mio., da sowohl die Hauptniederlassung als auch die ausländischen Zweigniederlassungen mit Ausnahme von Italien sowie die Tochtergesellschaft in Polen ihren Bestand an Finanzierungsdarlehen von der Toyota Motor Finance, Niederlande, erhöht haben. Die Toyota Kreditbank GmbH sowie die Toyota Leasing GmbH nehmen weiterhin an einem konzernweiten Commercial Paper Emissionsprogramm aktiv teil und platzieren hierdurch weitere verbrieftete Verbindlichkeiten. Die Tochtergesellschaft in Russland hat verbrieftete Verbindlichkeiten aus einer Bondemission.

Der Toyota Kreditbank Konzern nutzt zur Refinanzierung hauptsächlich Bankkredite, Commercial Paper und Kredite der Toyota Motor Finance mit Sitz in den Niederlanden, die sich wiederum im Wesentlichen über den Kapitalmarkt refinanziert. Über das Asset-Backed-Securities-Programm der Toyota Kreditbank GmbH können die Instrumente der EZB zur Refinanzierung genutzt werden. Diese Refinanzierungsquelle wird weiterhin vornehmlich als Liquiditätsreserve gesehen. Es bestehen Refinanzierungsgeschäfte mit der EZB über EUR 250 Mio., welche auf die entsprechende Linie bei der EZB angerechnet werden. Zum Bilanzstichtag beträgt die ungenutzte Linie bei der EZB EUR 582,6 Mio.

Die Muttergesellschaft führte im Geschäftsjahr zwei Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 38,6 Mio. durch. Diese Kapitalerhöhungen wurden zur Stärkung der Eigenkapitalbasis an die polnische Tochtergesellschaft weitergeleitet. Weiterhin erhöhte sich das Eigenkapital durch das erzielte Jahresergebnis, welches die Ausschüttung an die Muttergesellschaft überkompensiert hat. Zum Bilanzstichtag verfügte der Toyota Kreditbank Konzern über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von EUR 960,5 Mio. (im Vorjahr EUR 908,0 Mio.).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsfähig. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften und der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurden entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank gehalten. Zusätzlich hierzu stehen dem Toyota Kreditbank Konzern zur Erfüllung der LCR auf Gruppenebene die frei anrechenbaren Anteile der polnischen Staatsanleihen, die von der polnischen Tochtergesellschaft gehalten werden, zur Verfügung.

Bezüglich der Darstellung der Finanzierungsquellen und der derivativen Finanzinstrumente wird auf den Anhang verwiesen.

Die Geschäftsführung ist unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfeldes und der Zinsstruktur mit der wirtschaftlichen Lage des Toyota Kreditbank Konzerns zufrieden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung stellt sich die Geschäftslage der Gesamtbank unverändert stabil dar.

4. Leistungsindikatoren

Die verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren orientieren sich an den konzernweiten Vorgaben der Muttergesellschaft Toyota Financial Services in Japan. Die einzelnen Leistungsindikatoren werden teilweise dezentral für jedes Land festgelegt und gesteuert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Toyota Kreditbank Konzerns dar:

Finanzielle Leistungsindikatoren

	Neuwagen Penetrationsrate		Anzahl Neu- und Gebrauchtwagenverträge		Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR		ROMA		Operating cost ratio	
	GJ 2017/18	GJ 2016/17	GJ 2017/18	GJ 2016/17	GJ 2017/18	GJ 2016/17	GJ 2017/18	GJ 2016/17	GJ 2017/18	GJ 2016/17
Deutschland	45,4%	44,0%	183.868	181.629	41,7	39,7	1,51%	1,57%	1,68%	1,74%
Frankreich	36,8%	34,1%	114.707	102.241	42,5	35,7	2,78%	2,70%	1,38%	1,48%
Spanien	44,6%	42,7%	107.208	89.007	27,0	20,7	1,96%	1,92%	0,89%	0,97%
Norwegen	53,0%	49,4%	41.736	37.750	9,8	9,3	1,18%	1,36%	1,14%	1,16%
Schweden	46,2%	46,9%	57.777	52.301	8,0	8,2	1,19%	1,42%	1,29%	1,24%
Italien	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0,5	0,7	n. a.	n. a.	0,78%	0,83%
Portugal	13,4%	n. a.	2.140	n. a.	-3,5	n. a.	-16,25%	n. a.	16,39%	n. a.
Polen	30,7%	29,5%	41.736	41.218	6,7	4,4	1,08%	0,87%	1,79%	2,10%
Russland	22,9%	23,2%	55.109	55.666	23,3	23,6	2,75%	3,02%	2,59%	2,95%

Entsprechend den Erwartungen des Vorjahres haben sich die Verwaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr erhöht. Aufgrund einer Steigerung der Erträge aus dem gestiegenen Kredit- und Leasingportfolio und trotz Investitionen in strategische Geschäftsfelder hat sich die Operating Cost Ratio insgesamt entgegen der Prognose leicht verbessert.

Die im Vorjahr prognostizierte leichte Steigerung der Anzahl an Verträgen konnte aufgrund der guten Neugeschäftsentwicklung und einer gesteigerten Neuwagen Penetrationsrate realisiert werden. Der Retail-Vertragsbestand konnte in allen Ländern mit Ausnahme von Russland gesteigert werden. In Russland sind der auslaufende Vertragsbestand aus umsatzstarken Vorjahren sowie vorzeitige Vertragsablösungen noch höher als die Anzahl der geschlossenen Neuverträge. Der Vertragsrückgang hat sich im Vergleich zum Vorjahr allerdings positiv entwickelt und ist kleiner geworden.

Die Erwartung des Vorjahres an eine leicht rückläufige Penetrationsrate konnte in allen Ländern mit Ausnahme von Schweden und Russland übertroffen werden.

D. Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Abschlussstichtag verweisen wir auf Punkt 7.12 des Anhangs.

E. Chancen- und Risikobericht

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt seit Jahren über ein stabiles und strategisches Geschäftsmodell. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren des Toyota Kreditbank Konzerns sind zum einen das konservative Risikoprofil in Verbindung mit einem wirksamen Risikomanagement, zum anderen das strategische Geschäftsmodell einer herstellerebundenen Finanzierungsgesellschaft, Finanzierungen von Fahrzeugen des Toyota Konzerns im Geschäftsgebiet anzubieten.

Die Verantwortung, unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu steuern, liegt bei der Geschäftsleitung der Muttergesellschaft.

Der Toyota Kreditbank Konzern unterliegt den in der Risikotragfähigkeit ausgewiesenen verschiedenen, in dem Geschäft üblichen Risiken.

Gleichzeitig ist für den Toyota Kreditbank Konzern wichtig, mögliche Chancen zu identifizieren, um diese im Zuge des Managementprozesses zu nutzen und die weitere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Eine Chance bezeichnet die Möglichkeit, aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen die geplanten Ziele zu sichern oder zu übertreffen.

Die Geschäftsentwicklung ist zu einem großen Teil von der Autoabsatzentwicklung der Konzernmarken im Geschäftsgebiet abhängig. Die Nutzung von Chancen ist durch diese starke Abhängigkeit geprägt.

Im Rahmen des Strategieprozesses und der mittel- und langfristigen Geschäftsplanung werden Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in den Entscheidungsprozess eingebracht. Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems berichtet, sondern im Rahmen der strategischen und mittelfristigen Planungsrechnungen erfasst und unterjährig im Rahmen der periodischen Berichterstattung verfolgt.

Wachstumsimpulse für den Toyota Kreditbank Konzern können sich durch ein stärkeres Wirtschaftswachstum ergeben, welches zu einer stärkeren positiven Absatzentwicklung von den Konzernmarken und damit zu einem verstärkten Neugeschäft führen kann.

Weitere Chancen ergeben sich für den Toyota Kreditbank Konzern über die Schaffung von zusätzlichen Produkten für den Endkunden und die weitere Erschließung von Wachstumssegmenten, die noch stärker die Bedürfnisse des Kunden treffen. Hierdurch kann die Penetrationsrate nachhaltig gesteigert werden.

Im Kreditgeschäft kann sich bezüglich der Risiken eine Chance ergeben, wenn die eingetretenen Verluste aus dem Kerngeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste. In den letzten Jahren wurde aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine konservative Vorsorgepolitik betrieben.

1. Risikomanagement**a. Risikomanagementorganisation**

Die Entscheidungen des Toyota Kreditbank Konzerns einschließlich seiner ausländischen Zweigniederlassungen und gruppenangehörigen Unternehmen beruhen auf der laufenden Beurteilung des Verhältnisses von erzielbarer Rendite und einzugehenden Risiken unter konsequenter Sicherung der Risikotragfähigkeit.

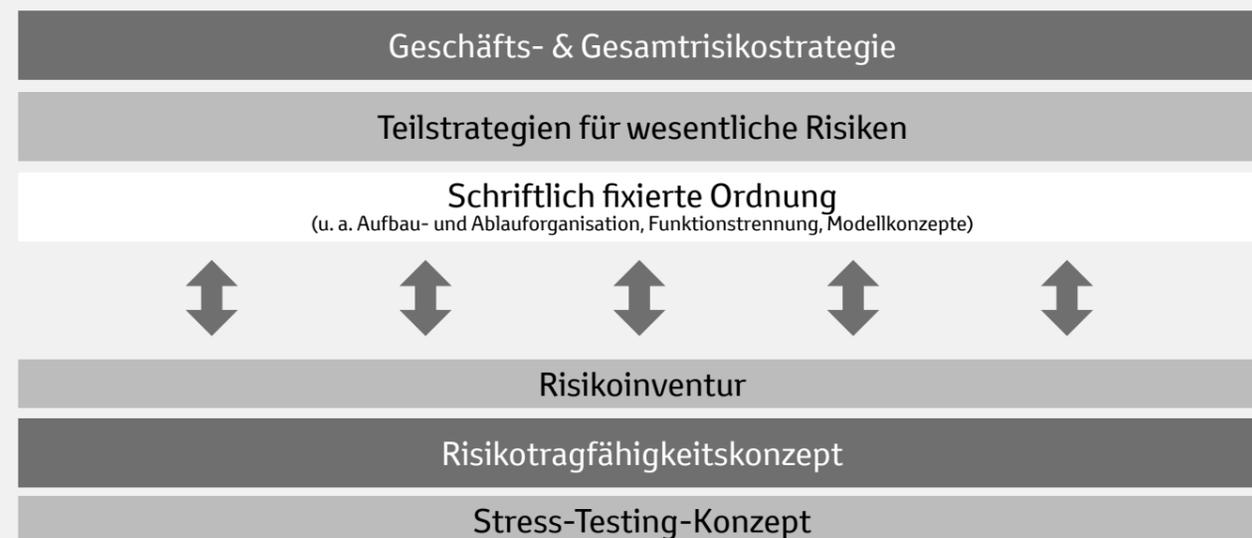
Die Geschäftsleitung der Muttergesellschaft trägt die Verantwortung für die Organisation des Risikomanagements im Toyota Kreditbank Konzern, einschließlich seiner ausländischen Zweigniederlassungen und gruppenangehörigen Unternehmen. Es wurde eine Risikomanagement-Organisation geschaffen, die die Grundlage für eine risiko- und kostenorientierte Gesamtbanksteuerung bildet.



Im Rahmen der Risikomanagement-Organisation nimmt das Group Risk Controlling Committee und die Group Risk Controlling Function eine wesentliche Stellung ein. Während die Group Risk Controlling Function die operativen Teile des Risikocontrollings ausführt, übernimmt das Group Risk Controlling Committee die Überwachung und Kommunikation der durch die Geschäftsleitung festgelegten Risikostrategie. Die Group Risk Controlling Function beurteilt die Einzel- und Gesamtrisikosituation des Toyota Kreditbank Konzerns, insbesondere unter Berücksichtigung der in der Risikotragfähigkeit festgelegten Limite und spricht Empfehlungen an das Group Risk Controlling Committee aus. Zielsetzung ist eine möglichst frühzeitige Erkennung von Risiken sowie die Festsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung.

Das Risiko-Reporting erfolgt direkt an die Geschäftsleitung sowie an die Mitglieder des Group Risk Controlling Committee. Im Rahmen des vierteljährlich tagenden Group Risk Controlling Committee wird über die Risikoentwicklung und die aktuelle Situation berichtet und darauf aufbauend werden Entscheidungen getroffen. Der Toyota Kreditbank Konzern hat zudem die unabhängigen Funktionen des Geldwäschebeauftragten und des Datenschutzbeauftragten eingerichtet.

Ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements zur Steuerung des Gesamtrisikoprofils des Toyota Kreditbank Konzerns ist die Betrachtung von Stresstests. Stresstests sind neben der Risikoinventur und Risikotragfähigkeit ein weiterer Baustein des Risikomanagementkonzeptes und unterstützen die Steuerung des Gesamtrisikoprofils des Toyota Kreditbank Konzerns.



Die Aufgabe der Risikosteuerung wird in dezentralen Managementeinheiten wahrgenommen. Die Überwachung der Risiken mit den Instrumenten Risikoidentifizierung, -messung und -überwachung/Maßnahmenüberwachung, Reporting und Methodenkompetenz ist auch dezentral organisiert. Insbesondere die Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzerns haben hinsichtlich der Risikosteuerung (z. B. bezüglich Risikotragfähigkeit) lokale und gruppenweite Anforderungen zu erfüllen.

Um die Risikoauswirkungen neuer Produkte eingehend beurteilen zu können und in dem Gesamtbankrisikoprofil entsprechend zu berücksichtigen, sind die jeweiligen Organisationseinheiten in den Prozess der Entwicklung neuer Produkte integriert.

Die interne Revision prüft und beurteilt sämtliche Aktivitäten des Toyota Kreditbank Konzerns. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung erfolgen risikoorientiert. Die Beurteilung der Risikolage, die Ordnungsmäßigkeit der Bearbeitung sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sind besondere Prüfungskriterien.

Die Geschäftsleitung wurde über die im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungen einschließlich der Prüfungsergebnisse informiert.

b. Risikomanagementprozess

Die Geschäftsstrategie des Toyota Kreditbank Konzerns bildet den Rahmen für die Risikostrategie des Toyota Kreditbank Konzerns. Im Mittelpunkt der Risikostrategie steht das ertragsorientierte Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung des ökonomischen und des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität und eines konservativen Risikoprofils. Das Risikomanagementsystem ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen unter strikter Beachtung von Risikotragfähigkeitsgesichtspunkten einzugehen. Das Risikomanagement setzt sich zusammen aus der Risikostrategie, der Steuerung der Risikotragfähigkeit und dem internen Kontrollsystem. Das interne Kontrollsystem besteht aus der schriftlich fixierten Ordnung, der Aufbau- und Ablauforganisation und dabei insbesondere den Prozessen zur Risikosteuerung und zum Risikocontrolling.

Im Laufe der Jahre wurde der Risikomanagementprozess verfeinert, sodass der Toyota Kreditbank Konzern über ausgereifte Instrumente verfügt. Neben organisatorischen Regelungen, wie Kompetenzrichtlinien und Prozess- beziehungsweise Systemdokumentationen, wurden auch die Methoden zur Risikoidentifizierung, -quantifizierung, -kontrolle und -steuerung stetig weiterentwickelt.

c. Risikostrategie

Den Rahmen für die Risikosteuerung bildet unter Berücksichtigung des Risikotragfähigkeitskonzepts die Risikostrategie. Sie berücksichtigt alle durch die geschäftspolitischen Ausrichtungen identifizierten Risiken und legt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen das Risikoprofil und den grundsätzlichen Umgang mit Risiken des Toyota Kreditbank Konzerns fest.

Im Mittelpunkt der Risikostrategie stehen die langfristige Existenzsicherung sowie eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko. Ein bewusstes Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung des ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals ist Bestandteil der Risikostrategie und leitet sich aus der Gesamtbankstrategie ab.

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt als Anbieter von Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes das Kreditgeschäft mit Toyota Händlern und Privatkunden. Hieraus ergibt sich eine deutlich geringere Ausprägung des Gesamtbankrisikos im Vergleich zu Banken mit vollem Geschäftsspektrum. Es gehört zum Geschäftsmodell des Toyota Kreditbank Konzerns, in vertretbarem Umfang bewusst Konzentrationsrisiken einzugehen. Innerhalb des Retail-Portfolios sind aufgrund der Kundenstruktur Konzentrationsrisiken von untergeordneter Bedeutung. Hingegen zeichnet sich das Großkunden- und Händlerfinanzierungsportfolio durch verhältnismäßig wenige Kunden aus und weist demnach erhöhte Konzentrationsrisiken auf.

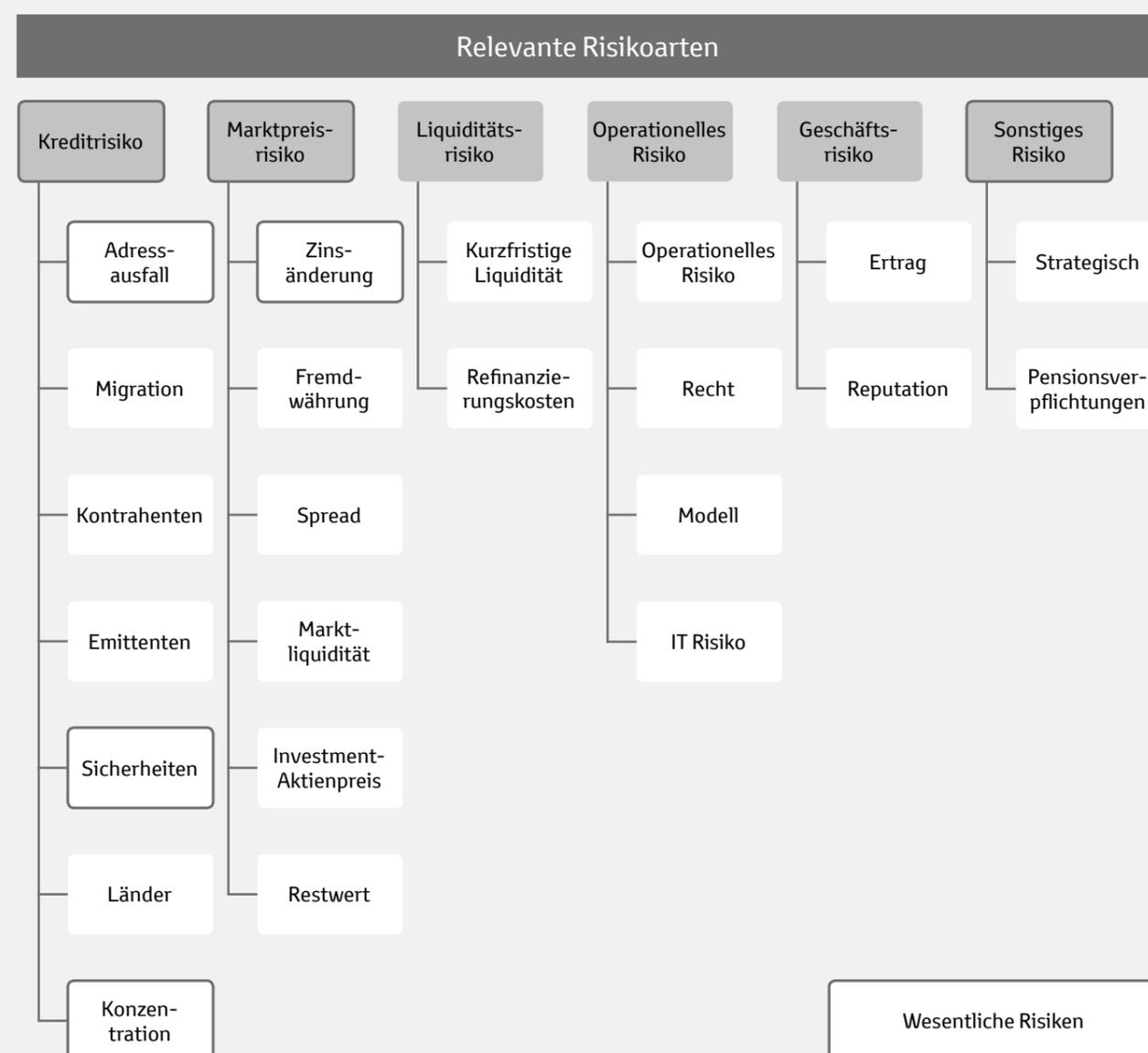
Basierend auf der Gesamtrisikostrategie werden für jede wesentliche Risikokategorie einzelne Teilrisikostrategien definiert, welche mit der Risikoinventur, dem Risikotragfähigkeitskonzept, dem Stress-Testing-Konzept und der schriftlich fixierten Ordnung das Risikosteuerungssystem des Toyota Kreditbank Konzerns darstellen.

d. Relevante Risikoarten

Im Rahmen der Gesamtbankrisikoinventur wird nach der Identifizierung aller Risiken eine quantitative und qualitative Einschätzung der Risikoarten zur Feststellung der Wesentlichkeit vorgenommen. Wesentliche Risikoarten resultieren unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit und sind von besonderer Bedeutung für die permanente Steuerung des Toyota Kreditbank Konzerns.

Im Geschäftsjahr wurden zwei neue relevante Risikoarten in das Risikouniversum aufgenommen: IT Risiko (als Teil des operationellen Risikos) und Pensionsverpflichtungen (als Teil

des sonstigen Risikos). Das IT Risiko ist als Teil des operationellen Risikos wesentlich und wird nun separat betrachtet, um seiner steigenden Bedeutung im Geschäft als auch im Aufsichtsrats Rechnung zu tragen. Die Toyota Kreditbank GmbH hat Pensionsverpflichtungen im geringen Umfang, die ein relevantes, aber nicht wesentliches Risiko darstellen. Hieraus ergibt sich folgendes Bild, welches auch bereits im Rahmen der jährlichen Risikoinventur zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 bestätigt wurde:

**e. Risikotragfähigkeitskonzept**

Der Toyota Kreditbank Konzern hat zur regelmäßigen Beurteilung der Risikolage sowohl auf Gesamtbank- als auch auf Konzernebene ein Risikotragfähigkeitskonzept implementiert. Die Risikotragfähigkeit beschreibt, inwieweit die definierten Risikodeckungsmassen die eingegangenen Risiken tragen können. Im Laufe des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden die folgenden Anpassungen durchgeführt:

- Die Zweigniederlassung in Portugal wurde vollumfänglich in das Risikomanagementsystem integriert.
- Der Toyota Kreditbank Konzern plant, eine minimale Kapitalquote von 11,75 % für Säule I bis 2019 zu erfüllen und will sich schrittweise dieser Kennziffer annähern.

Die Festlegung der Risikotragfähigkeit bildet den Rahmen für die Risikosteuerung und das Risikomanagement des Toyota Kreditbank Konzerns. Die Berechnung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist daher ein elementarer Bestandteil der Gesamtbanksteuerung.

In der aktuellen Konzeption werden zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit sowohl eine bilanzorientierte Going-Concern-Sicht als auch eine Liquidationssicht auf Instituts- und Konzernebene betrachtet.

Der Going-Concern-Ansatz unterstellt die Fortführung der Geschäftstätigkeit, dagegen liegt der Schwerpunkt im Liquidationsansatz auf dem Schutz der Gläubiger. Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet beide Ansätze. Die Geschäftsleitung hat den Going-concern Ansatz als steuerungsrelevant und die Liquidationssicht als ergänzendes Verfahren definiert.

Das gesamte auf Konzernebene zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial von EUR 381,7 Mio. setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem laufenden Gewinn. Unter der Maßgabe des Going-Concern-Ansatzes wird der Teil der regulatorischen Eigenmittel, der mindestens zur Erfüllung der Mindesteigenkapitalanforderungen gemäß CRR notwendig ist, nicht zur Risikoabdeckung berücksichtigt. Darüber hinaus wird im Going-Concern-Ansatz ein Plangewinn berücksichtigt. Um der Forderung der MaRisk Rechnung zu tragen und nur einen konservativ geplanten Gewinn zu berücksichtigen, wird das Geschäftsrisiko als Korrektiv im Risikodeckungspotenzial abgesetzt.

Risikotragfähigkeit	31.03.2018 Limit in Mio. EUR	31.03.2018 Auslastung in Mio. EUR	31.03.2018 Auslastung in %	31.03.2017 Limit in Mio. EUR	31.03.2017 Auslastung in Mio. EUR	31.03.2017 Auslastung in %
Ökonomisch erforderliches Kapital	343,5	239,9	69,8	349,8	249,3	71,3
— davon für Adressausfallrisiko	172,7	133,2	77,1	164,6	122,4	74,4
— davon für Zinsänderungsrisiko	60,8	38,6	63,5	59,8	37,4	62,5
— davon für Liquiditätsrisiko	13,0	4,6	35,4	13,6	4,5	33,1
— davon operationelles Risiko	25,0	14,8	59,2	24,0	14,8	61,7
— davon Puffer für Marktschwankungen	72,0	48,8	67,8	87,8	70,2	80,0
Ausnutzung des Risikodeckungspotenzials in %	90,0	62,9		90,0	64,1	
Maximaler Risikoappetit in %	90,0			90,0		

Sowohl für den Going-Concern- als auch für den Liquidationsansatz wird nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials als Risikodeckungsmasse bereitgestellt. Die Höhe der jeweiligen zugewiesenen Risikodeckungsmasse sowie die Festlegung des Risikoappetits, des Gesamtlimits sowie der Limitallokation auf die Risikoarten werden jährlich durch die Geschäftsleitung festgelegt und orientieren sich an der Geschäftsstrategie und der damit verbundenen Risikoneigung.

Ein Teil des zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzials wurde nicht zur Kompensation von Verlusten aus den wesentlichen Risikoarten allokiert. Damit wird den im Risikotragfähigkeitskonzept nicht limitierten Risiken Rechnung getragen.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit werden je Risikoart, und mit geeigneten Instrumenten quantifiziert, Risiken den jeweiligen Limiten gegenübergestellt.

Zur Erreichung einer ganzheitlichen und risikoartenübergreifenden Betrachtungsweise sind auf Basis von Szenario- und Sensitivitätsanalysen Stressszenarien implementiert, welche institutseigene und marktweite Einflussfaktoren für alle wesentlichen Risikoarten aus Abbildung 21 berücksichtigen. Der in der Risikotragfähigkeit betrachtete Normal Case entspricht jeweils dem aktuell wirtschaftlichen Umfeld, die historische Rezession simuliert für alle wesentlichen Risikokategorien den Stress, den ein schwerer Konjunkturunbruch (vergleichbar mit der „Lehman-Krise“ in 2008/2009) auslösen würde.

Korrelationseffekte der Risikoarten werden in der Messung der Limitauslastung nicht berücksichtigt. Der Toyota Kreditbank Konzern berücksichtigt zudem keine Korrelationseffekte zwischen bzw. innerhalb der Risikoarten. Unter Berücksichtigung von Art und Umfang der Geschäfte geht der Toyota Kreditbank Konzern von einem Korrelationskoeffizienten in Höhe von eins innerhalb der wesentlichen Risikoarten aus. Somit erfolgt ein Verzicht auf die Anrechnung kapitalsparender Diversifikationseffekte, was Ausdruck einer konservativen Risikoeinschätzung ist.

Die Risikotragfähigkeit des Toyota Kreditbank Konzerns war im Geschäftsjahr 2017/2018 jederzeit gegeben.

f. Kapitalplanung

Der Toyota Kreditbank Konzern führt zusätzlich zu dem Risikotragfähigkeitskonzept einen Prozess zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs durch, um sicherzustellen, dass auch in Zukunft genug Kapital für die zukünftigen Risiken zur Verfügung stehen.

Im Basisszenario werden die zukünftige strategische Ausrichtung und die Änderung des ökonomischen Umfeldes berücksichtigt. Möglichen adversen Entwicklungen, die von den

Erwartungen abweichen, wird dabei durch drei zusätzliche Szenarien angemessen Rechnung getragen:

- Rückgang der Neuwagenverkäufe durch Toyota
- Zunahme des Wettbewerbs und damit eine geringere Netto-Marge
- Rückgang der Neuwagenverkäufe durch Toyota mit Unterstützungsmaßnahmen

Die Gründe und der Verlauf der Szenarien werden dabei jedes Jahr je nach Umfeld und Erwartungen für die Zukunft neu bestimmt.

2. Risikoarten

Als Risiko wird die Gefahr eines Verlustes oder Schadens durch eine ungünstigere als die ursprünglich erwartete Entwicklung definiert. Folgende Risiken wurden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentliche Risiken identifiziert:

a. Kreditrisiko

Adressausfallrisiken bezeichnen das Risiko eines möglichen Verlusts aufgrund von Bonitätsverschlechterung oder Zahlungsausfall einer Gegenpartei. Innerhalb der Adressausfallrisiken kann man in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts folgende Unterscheidungen treffen:

Das **Ausfallrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im klassischen Kreditgeschäft – also dem Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns. Das Ausfallrisiko steht hier für den möglichen Verlust aufgrund von Bonitätsverschlechterung oder Zahlungsausfall eines Kreditschuldners.

Das **Emittentenrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im Fall eines Wertpapiergeschäfts.

Das **Kontrahentenrisiko** bezeichnet das Adressausfallrisiko im Fall eines Derivatgeschäfts.

Das **Sicherheitsrisiko** bezeichnet das Risiko, dass der Wert einer Sicherheit nicht angemessen ist und daher die Sicherheit nicht genug Schutz gibt.

Das **Kreditkonzentrationsrisiko** bezeichnet das Risiko einer gehäuften Materialisierung von Ausfallrisiken, Emittentenrisiken oder Kontrahentenrisiken durch eine Konzentration des Portfolios auf wenige individuelle Vertragsparteien, Gruppen von Vertragsparteien oder Konzentrationen auf einzelne Marktsektoren.

Das Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns besteht aus Händlerfinanzierung sowie der Fahrzeugfinanzierung für Endkunden in den Bereichen Unternehmen und Mengengeschäft. Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiko (Händlerfinanzierung und große Endkundenengagements) nehmen

daher eine herausragende Stellung unter den Adressausfallrisiken ein. Der Schwerpunkt des Managements der Adressausfallrisiken liegt daher in der Bewertung und Steuerung dieser Risiken. Kontrahentenrisiken treten aufgrund der Absicherung von Marktpreisrisiken auf. Da der Bestand von Wertpapieren aktuell marginal ist, spielt das Emittentenrisiko derzeit nur eine untergeordnete Rolle.

Organisation des Kreditrisikomanagements

Die Geschäftsleitung trägt Verantwortung für ein funktionsfähiges und ordnungsgemäßes Management der Adressausfallrisiken. Darüber hinaus tragen Geschäftsleitung und Group Risk Controlling Function gemeinsam Verantwortung für die Einführung geeigneter Instrumente zur Bewertung der Adressausfallrisiken.

Der Risikomanagementabteilung der Toyota Kreditbank GmbH obliegt die Verantwortung für die Implementierung und Anwendung dieser Bewertungsinstrumente sowie weiterer operativer Maßnahmen der Kreditrisikosteuerung. Im Zentrum steht hier das Risk Monitoring. Als unabhängiger Bereich innerhalb des Risikomanagements konzentriert sich dieser auf die Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiken des gesamten Toyota Kreditbank Konzerns. Die Überwachung der Emittenten- und Kontrahentenrisiken liegt bei der Abteilung Treasury.

Kreditrisikostrategie

Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet Adressausfallrisiken als wesentlichen Bestandteil der Geschäftsaktivitäten. Als solcher werden Adressausfallrisiken bewusst eingegangen und unterliegen einer proaktiven Steuerung, Messung und Überwachung. Dies trifft insbesondere auf das Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiko zu. Ganz allgemein wird die Wesentlichkeit von Adressausfallrisiken im Rahmen der jährlichen Risikoinventur untersucht. Die Kreditrisikostrategie folgt den Leitlinien der Geschäfts- und allgemeinen Risikostrategie und spiegelt somit die konservative Ausrichtung der Bank wider.

Adressausfallrisiken werden grundsätzlich nur im Einklang mit der allgemeinen Risikostrategie eingegangen. Die Kreditentscheidung und die Höhe des Engagements werden immer auf Basis der Kreditwürdigkeit bestimmt. Dies beinhaltet eine Analyse der aktuellen und zukünftigen Fähigkeit des Schuldners, seine Schulden bedienen zu können.

Der Toyota Kreditbank Konzern bildet angemessene Risikovorsorgen, um Verlusten aus dem Kreditgeschäft Rechnung zu tragen.

Elemente der Kreditrisikosteuerung

Für die Steuerung der Adressausfallrisiken hat der Toyota Kreditbank Konzern verschiedene Instrumente implementiert. Im Folgenden sollen diese genauer beschrieben werden.

Instrumente für das Management von Adressausfallrisiken

Strategische Komponenten	Kreditrisikomessung	Operative Komponenten	Überwachung und Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> - Allokation der Risikodeckungsmasse 	Interne Verfahren für die Bonitätseinschätzung <ul style="list-style-type: none"> - Forderungshöhe bei Ausfall - Ausfallwahrscheinlichkeit - Verlustquote - Erwarteter Verlust - Unerwarteter Verlust - Stresstests 	<ul style="list-style-type: none"> - Kreditentscheidungsprozesse - Limits - Sicherheiten und Garantien - Intensivmanagement - Risikoversorge 	<ul style="list-style-type: none"> - Managementreporting - Risikoüberwachung

Zusätzlich werden beim Toyota Kreditbank Konzern zur Steuerung noch **Risikoindikatoren** für die einzelnen Kreditportfolios überwacht.

Risikodeckungsmasse

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens und Group Risk Controlling Function ordnen gemeinsam die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse für das Kreditrisiko zu. Die Risikodeckungsmasse wird sowohl auf Gruppenebene bzw. Institutsebene als auch für jede Tochter bzw. Niederlassung einzeln bestimmt. Die Zuordnung der Risikodeckungsmasse wird im allgemeinen Kapitalplanungsprozess im Einklang mit dem generellen Risikoappetit durchgeführt.

Kreditrisikomessung

Für die Messung und Bewertung der Adressausfallrisiken werden interne Verfahren für die Bonitätseinschätzung und Stresstests verwendet. Zur Messung und Bewertung der Adressausfallrisiken hat sich der Toyota Kreditbank Konzern für die Anwendung des Advanced Internal Rating Based Approach (A-IRBA) entschieden. Eine Anmeldung des A-IRBA erfolgte zum 31. März 2008. Für eine dauerhafte Anwendung des A-IRBAs verlangt der Regulator, dass mindestens 92 % des Portfolios durch entsprechend zertifizierte, interne Ratingverfahren bewertet werden. Die verbleibenden 8 % dürfen auch weiterhin durch den Kreditrisikostandardansatz (KSA) bewertet werden. Um diese Abdeckungsquote zu erreichen, hat der Toyota Kreditbank Konzern sukzessive die verschiedenen Teilportfolien durch die Entwicklung teilportfoliospezifischer Ratingverfahren in den A-IRBA überführt. Diese Teilportfolien definieren sich für jedes Land wie folgt:

- Kleinstkunden (Endkunden Fahrzeugfinanzierung): Endkunden mit einem Obligo von weniger als EUR 250 Tsd. Im Kleinstkundensegment wird zusätzlich noch zwischen Retail (Privatpersonen und Einzelkaufleute) und Firmenkunden unterschieden.
- Großkunden (Endkunden Fahrzeugfinanzierung): Endkunden mit einem Engagement oder Limit von mehr als EUR 250 Tsd.
- Händler: Finanzierung von Händlern.

Darüber hinausgehende Kreditgeschäfte abseits des Kerngeschäfts werden länderübergreifend unter dem Teilportfolio Sonstige Kreditgeschäfte zusammengefasst. Geschäfte durch das Treasury werden ebenfalls separat ausgewiesen.

Bewertungsansätze nach Ländern

Land	Geschäftsart	Kundengruppe	Bewertungsansatz	Zulassung seit	
Deutschland	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	04/2008	
		Großkunden	A-IRBA	04/2008	
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	04/2008	
Frankreich	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	02/2011	
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	10/2014	
	Händlerfinanzierung	Händler	Großkunden	KSA	-
				A-IRBA	06/2012
Spanien	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	02/2011	
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	07/2013	
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	09/2009	
Norwegen	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	10/2010	
		Großkunden	KSA	-	
	Händlerfinanzierung	Händler	KSA	-	
Schweden	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	09/2009	
		Kleinstkunden (Firmenkunden)	A-IRBA	09/2009	
	Händlerfinanzierung	Händler	KSA	-	
Italien	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	07/2013	
Portugal	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden und Großkunden	KSA	-	
Polen	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail-Leasing)	A-IRBA	04/2015	
		Kleinstkunden (Retail-PK/EKfm-Kredit)	A-IRBA	04/2015	
		Kleinstkunden (Retail-Firmenkredit)	KSA	-	
		Großkunden	KSA	-	
	Endkunden (Sonstige)	Kleinstkunden und Großkunden	KSA	-	
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	04/2015	
Russland	Endkunden (Fahrzeugfinanzierung)	Kleinstkunden (Retail)	A-IRBA	12/2013	
	Endkunden (Sonstige)	Großkunden	KSA	-	
	Händlerfinanzierung	Händler	A-IRBA	12/2013	
Übergreifend	Sonstige Kreditgeschäfte	verschieden	KSA	-	
	Treasury	Bank	KSA	-	

Sämtliche Ratingverfahren werden methodisch federführend durch den Toyota Kreditbank Konzern entwickelt. Die Verfahren basieren wesentlich auf statistischen Modellen. Ratingverfahren werden für jedes Teilportfolio individuell kalibriert. Die Verantwortung für die Entwicklung, die Qualität und die Überwachung der Anwendung der Ratingverfahren liegt innerhalb des Risikomanagements bei der Abteilung Risk Monitoring.

Die mithilfe der Ratingverfahren ermittelten Werte gehen in die interne Steuerung ein und werden der Group Risk Controlling Function zur Berechnung der Risikotragfähigkeit zur Verfügung gestellt. Basierend sowohl auf den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit als auch den geplanten Veränderungen im Kreditportfolio erfolgt eine Abstimmung mit dem Controlling zur Berechnung der Risikoprämie und der Planung der Kreditrisikokosten.

Die Aussagekraft der statistischen Modelle wird monatlich durch ein Backtesting gegen die realisierten Werte überprüft. Dabei identifizierte Auffälligkeiten werden in vertieften Analysen weiter untersucht. Darüber hinaus werden die Modelle entsprechend eines definierten Verfahrens mindestens jährlich validiert. Bei Anpassungsbedarf erfolgt mit Zustimmung der Geschäftsleitung eine Rekalibrierung.

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit A-IRBA zertifizierten Ratingverfahren erläutert.

Die Definition des **Verlusts** erfolgt in Anlehnung an die Capital Requirement Regulation (CRR). Diese definieren Verlust als den „ökonomischen Verlust, einschließlich erheblicher Diskontierungseffekte sowie direkter und indirekter Kosten, die mit der Rückerlangung ausstehender Beträge für das Geschäft verbunden sind“.

Auf das Kerngeschäft des Toyota Kreditbank Konzerns bezogen ergibt sich der Verlust daher als die nach Abschluss der Verwertung noch ausstehenden Forderungen. Dieses schließt Diskontierungseffekte und durch die Verwertung entstandene Kosten mit ein.

Die **Forderungshöhe bei Ausfall** (exposure at default – EAD) bezeichnet die erwartete Höhe des Kreditengagements zum Zeitpunkt des Ausfalls.

Die Definition des **Ausfalls** erfolgt auf Gruppenebene einheitlich. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit der CRR. Demnach wird ein Engagement als ausgefallen betrachtet, falls eine oder beide der folgenden Ereignisse eingetreten sind:

— Der Toyota Kreditbank Konzern betrachtet es als sehr unwahrscheinlich, dass der Schuldner ohne weitere Maßnahmen des Instituts seine Kreditschuld abzahlt.

— Der Schuldner ist mehr als 90 aufeinanderfolgende Kalendertage mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtschuld rückständig.

Ein Engagement, das sich nicht im Ausfall befindet, wird als aktives Engagement bezeichnet.

Die **Ausfallwahrscheinlichkeit** gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass ein Schuldner innerhalb eines Jahres sich mindestens einmal im Ausfall befindet. Die Ausfallwahrscheinlichkeit für einen Schuldner wird durch das interne Ratingverfahren bestimmt.

Dabei wird zunächst jedem Engagement eine Bonitätsklasse zugeordnet. Diese Zuordnung erfolgt durch für das zugehörige Teilportfolio zugelassene Ratingverfahren. Die Definition der Bonitätsklassen erfolgt über die verschiedenen Teilportfolien hinweg identisch durch eine gruppenweit gültige Masterskala.

Die Masterskala umfasst elf Klassen für aktive und drei Klassen für ausgefallene Engagements. Für ausgefallene Engagements spiegeln die drei Klassen die unterschiedlichen Stufen beim Durchlaufen des Ausfallprozesses wider. Für die elf Bonitätsklassen der aktiven Engagements werden durch die Masterskala eine minimale und eine maximale Ausfallwahrscheinlichkeit vorgegeben. Im Rahmen der Kalibrierung der teilportfoliospezifischen Modelle wird den Bonitätsklassen jeweils eine finale, teilportfoliospezifische Ausfallwahrscheinlichkeit zugewiesen. Diese orientiert sich an den durch die Masterskala vorgegebenen maximalen und minimalen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Engagements ergibt sich durch die Übernahme dieser finalen Ausfallwahrscheinlichkeit in Abhängigkeit der Bonitätsklasse und des Teilportfolios.

Die **Verlustquote** (loss given default – LGD) bezeichnet den erwarteten Anteil der Forderungshöhe bei Ausfall, welcher im Fall eines Ausfalls verloren geht. Ebenso wie die Ausfallwahrscheinlichkeit wird die Verlustquote eines Engagements durch ein statistisches Modell ermittelt. Bei der Kalibrierung der statistischen Modelle werden insbesondere die Erlöse aus historischen Verwertungen berücksichtigt.

Der **erwartete Verlust** (expected loss – EL) gibt den Verlust aus Adressausfallrisiken an, der zum jeweiligen Berichtstermin innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Es handelt sich hierbei um einen statistischen Durchschnittswert, welcher unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote und der Forderungshöhe bei Ausfall berechnet wird.

Der **unerwartete Verlust** (unexpected loss – UL) beschreibt potenzielle Verluste, welche über den erwarteten Verlust hinausgehen. Potenziell bedeutet hier, dass die tatsächlich auftretenden Verluste entsprechend der Going-Concern-Perspektive innerhalb eines Jahres den UL mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht übersteigen. Die Berechnung des UL erfolgt in Anlehnung an die aufsichtsrechtlichen Vorgaben für A-IRBA Verfahren. Insbesondere basiert die Berechnung auf den durch das Ratingverfahren ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten. Durch die Berücksichtigung der Portfoliolarität wird dabei auf Kreditkonzentrationsrisiken eingegangen. Für durch den KSA bewertete Portfoliobestandteile sind modellbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten nicht verfügbar und werden daher durch Expertenschätzungen ersetzt.

Mindestens monatlich werden **Stresstests** durchgeführt, die zum einen der Überprüfung der Angemessenheit der berechneten Mittel dienen und zum anderen die für den Toyota Kreditbank Konzern nachteiligen Ereignisse und Marktveränderungen identifizieren sollen, damit frühzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können. Im Rahmen der Stresstests wird zum einen die Sensitivität des Risikomodells bezüglich verschiedener Risikofaktoren ermittelt. Zum anderen werden im Rahmen von Szenarioanalysen die Auswirkungen von ökonomischen Stressereignissen auf das Portfolio untersucht. Dabei werden sowohl historische Ereignisse als auch fiktive synthetische Ereignisse betrachtet.

Um das Bild über das Kreditrisiko abzurunden, werden bei dem Toyota Kreditbank Konzern zusätzlich zu den obigen Parametern noch die folgenden weiteren Haupt-Risikoindikatoren für die einzelnen Portfolios überwacht:

- Relative Größe der Wertberichtigungen und Abschreibungen
- 31dpd+ und 91dpd+
- Verteilung der Score- und Ratingklassen
- Relative Größe des ausgefallenen Portfolios

Operative Komponenten

Der Prozess der **Kreditentscheidung** greift sowohl auf Kreditantragsverfahren als auch auf Ratingmodelle zurück. Für das Retailgeschäft ist dieser Entscheidungsprozess weitestgehend automatisiert. Für das Händlerfinanzierungsgeschäft müssen Kreditgenehmigungen durch Kreditgremien manuell bestätigt werden. Die lokalen Kreditgremien der Zentrale sowie der einzelnen Niederlassungen und Töchter des Toyota Kreditbank Konzerns bestehen dabei jeweils aus Repräsentanten des Marktes und der Marktfolge. Auf Gruppenebene existiert das europäische Kreditgremium (European Credit Committee – ECC).

In Abhängigkeit des Nominals zugrunde liegenden Kreditantrags wird das zuständige Kreditgremium bestimmt. Dieses entscheidet dann über den Kreditantrag. Im Falle einer unterschiedlichen Entscheidung von Markt und Marktfolge innerhalb eines lokalen Kreditgremiums wird der Kreditantrag an das ECC übergeben und dort entschieden.

Zur Begrenzung von Ausfall- und Kreditkonzentrationsrisiken wurden Limite für Kreditengagements eingeführt. Die Limithöhe wird in Abhängigkeit der Kreditwürdigkeit des Kunden gewählt. Limite werden sowohl einzelnen Schuldner als auch Schuldnergruppen zugeordnet. Gegebenenfalls werden dabei auch Teillimite für bestimmte Produkte genehmigt. Für große Kundenengagements findet in Einklang mit dem Kreditwesengesetz eine tägliche Überwachung der Auslastung der Limite statt.

Analog werden für Hedging- und Wertpapiergeschäfte Limite auf Ebene einzelner Kontrahenten und Emittenten definiert und überwacht.

Innerhalb des Händler- und Großkundensegments existiert ein standardisierter Prozess für die Bewertung von **Garantien und Sicherheiten**. Diese dienen im Falle eines Ausfalls der Gegenpartei der Kompensation von Verlusten. Das Kredithandbuch definiert die Art der akzeptierten Garantien oder Sicherheiten. Die Zulässigkeit von Garantien und Sicherheiten variiert zwischen den Portfolios des Toyota Kreditbank Konzerns aufgrund verschiedener gesetzlicher Anforderungen. Primäre Sicherheiten im Endkundengeschäft sind die finanzierten Fahrzeuge, deren Berücksichtigung nach vorgegebenen Standards erfolgt. Im Händlersegment können auf Einzelfallbasis auch andere Sicherheiten zusätzlich akzeptiert werden.

Im Händler- und Großkundengeschäft ist auf Basis der internen Bonitätseinschätzung ein Frühwarnsystem installiert. Dieses Frühwarnsystem identifiziert Schuldner mit bevorstehenden finanziellen Schwierigkeiten. Ein solch identifizierter Schuldner erfährt eine besondere Betreuung durch das **Intensivmanagement**, um Maßnahmen für die Risikoreduktion einzuleiten und einem Ausfall vorzubeugen. Darüber hinaus existiert eine Watchlist mit unmittelbar vom Ausfall bedrohten Schuldner.

Durch Bildung von **Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen auf Portfoliobasis** wird Adressausfallrisiken Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung eines Kredits wird veranlasst, falls wahrscheinlich ist, dass künftig nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen erfüllt werden können. Für nicht durch Einzelwertberichtigungen betroffene Verträge werden Wertberichtigungen auf Portfoliobasis unter Zuhilfenahme der IRBA Parameter berechnet. Für die ausländischen Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzern werden die aus den lokal verwendeten Ratingsystemen abgeleiteten Parameter für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Portfoliobasis verwendet.

Überwachung und Kommunikation

Das Risk Monitoring erstellt monatlich einen **Management Report** für die Geschäftsführung und die Group Risk Controlling Function. Neben allgemeinen Informationen zur Risikosituation des Toyota Kreditbank Konzerns werden dort insbesondere die quantitativen Informationen der A-IRBA Verfahren in aggregierter Form ausgewiesen. Die Berichte stellen einen wesentlichen Bestandteil der Risiko- und Unternehmenssteuerung dar.

Die Aussagekraft der A-IRBA Verfahren wird monatlich durch das Risk Monitoring überprüft und bei Bedarf an die Group Risk Controlling Function und die Geschäftsführung kommuniziert. Darüber hinaus überwacht das Risk Monitoring durch ausführliche Berichte das Adressausfallrisiko der einzelnen Teilportfolien. Die Berichte werden quartalsweise an die Group Risk Controlling Function und die Geschäftsführung kommuniziert.

In den nachfolgenden Übersichten wird das **Kreditportfolio** des Toyota Kreditbank Konzerns nach verschiedenen Risikoklassen dargestellt.

Exposure at Default (EAD)

	31.03.2018 in Mio. EUR	31.03.2018 in %	31.03.2017 in Mio. EUR	31.03.2017 in %
low risk (Bonitätsklasse 1–7)	8.813,62	89,5	7.461,32	87,1
at watch (Bonitätsklasse 8–9)	410,92	4,2	511,48	6,0
at risk (Bonitätsklasse 10–11)	537,16	5,5	488,57	5,7
Ausfall	88,82	0,9	105,77	1,2
Gesamt	9.850,52	100,0	8.567,14	100,0

Unexpected Loss (UL)

Land	31.03.2018 in Mio. EUR	31.03.2018 in %	31.03.2017 in Mio. EUR	31.03.2017 in %
Deutschland	36,41	27,3	34,81	28,4
Frankreich	39,72	29,8	35,11	28,7
Spanien	14,27	10,7	13,99	11,4
Norwegen	4,62	3,5	3,51	2,9
Schweden	1,91	1,4	2,39	2,0
Italien	4,06	3,1	8,55	7,0
Portugal	0,41	0,3	0,01	0,0
Polen	8,46	6,4	7,15	5,8
Russland	23,31	17,5	16,91	13,8
Gesamt	133,17	100,0	122,43	100,0

b. Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind Risiken, die aufgrund einer Veränderung von Renditen, Kursen und Preisen an Finanzmärkten entstehen können. Hierbei kann es zu einem Vermögensverlust kommen, da sich diese Risiken auf offene Zins-, Aktien- und Währungspositionen auswirken. Für den Toyota Kreditbank Konzern ergeben sich hauptsächlich Zinsänderungsrisiken und partiell Fremdwährungsrisiken.

Strategie

In der aktuellen Group Risk Strategy hat der Toyota Kreditbank Konzern einen grundlegenden Rahmen für das Asset und Liability Management des Konzerns definiert. Dieser Rahmen wird durch konzerninterne Anforderungen und weitere Richtlinien/Handbücher konkretisiert.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Geschäfte abgeschlossen werden. Hierbei handelt es sich um Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Grundsätzlich müssen den Sicherungsgeschäften ein passives Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde liegen. Für Zinsswaps, die ausschließlich zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt werden, passiert dies in der Regel auf Portfolioebene.

Der Toyota Kreditbank Konzern führt kein Handelsbuch und betreibt keine Handelsgeschäfte im Sinne einer kurzfristigen Gewinnerzielungsabsicht aus der Ausnutzung von Marktpreisschwankungen. Alle getätigten Handelsgeschäfte dienen dazu, eine effiziente Struktur des Anlagebuches unter Risiko- und Ertragsgesichtspunkten zu schaffen.

Geldmarktgeschäfte und Eigenemissionen werden vornehmlich zur Sicherung der Liquidität des Toyota Kreditbank Konzerns abgeschlossen. Überschüssige Liquidität darf bei ausgewählten Kreditinstituten angelegt werden.

Fremdwährungsrisiko

Grundsätzlich ist es kein strategisches Ziel des Toyota Kreditbank Konzerns, Fremdwährungspositionen einzugehen. Daher sollen die Bestände und/oder zukünftigen Cashflows in Fremdwährung aus Handelsgeschäften von der Abteilung Treasury mit geeigneten Gegengeschäften stets abgesichert werden. Fremdwährungsrisiken aus strategischen Investitionen (z. B. Dotationskapitalien) an Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften des Toyota Kreditbank Konzern werden laufend überwacht.

Zinsänderungsrisiko

Im Bereich des Zinsänderungsrisikos verfolgt der Toyota Kreditbank Konzern einen dualen Steuerungsansatz. Die Überwachung und Steuerung basiert auf einer Value-at-Risk-Kennziffer sowie der Square-Hedge-Ratio. Für beide Kennziffern sind Limite/Bandbreiten festgelegt worden, in denen sich die jeweilige Kennzahl bewegen soll.

Für die Ermittlung der Square-Hedge-Ratio wird die Summe der Refinanzierungen über alle Laufzeitbänder ins Verhältnis zur Summe der zu refinanzierenden Aktiva über alle Laufzeitbänder gesetzt (jeweils bis zur aktuell gültigen Zinsbindung).

Das Value-at-Risk-Modell basiert auf einer historischen Simulation. Für die Berechnung wird ein Konfidenzniveau von 99 % für eine Haltedauer von 250 Tagen auf eine gespiegelte Zinshistorie von 1.001 Tagen skaliert.

Steuerungskennziffern

Land	Square-Hedge-Ratio in %	Value-at-Risk in Mio. EUR	Sensitivität des Bankbuches in Mio. EUR
Deutschland	84	-3,7	-11,5
Frankreich	87	-1,9	-5,5
Spanien	88	-4,2	-10,9
Norwegen	74	-3,7	-8,9
Schweden	99	-0,8	-0,4
Italien	n. a.	0,0	0,0
Portugal	81	-0,2	-0,5
Polen	80	-1,6	-2,0
Russland	81	-22,5	-6,5

Steuerung

Zukünftige Marktpreisänderungen sind naturgemäß in Richtung, Zeitpunkt und Höhe unbekannt. Der Toyota Kreditbank Konzern steuert diese entsprechend, indem er die Auswirkungen von Marktpreisänderungen auf die finanzielle Ertragskraft und auf die Risikodeckungsmasse begrenzt. Mithilfe von Sensitivitäts- und Barwertanalysen werden die Limite systemseitig überwacht.

Überwachung und Kommunikation

Die Abteilung Treasury Köln der Muttergesellschaft erstellt für den Toyota Kreditbank Konzern die relevanten Berichte auf monatlicher bzw. quartalsmäßiger Basis. Das Reporting stellt die Information über die Überwachung der aufgestellten Limite und Anforderungen sicher.

c. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass den gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann (kurzfristige Liquidität) oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen generiert (Refinanzierungskosten) werden können.

Basierend auf der Gesamtbankstrategie verfolgt der Toyota Kreditbank Konzern eine Liquiditätsrisikostategie mit dem Ziel, eine stabile und komfortable Liquiditätsposition zu sichern, die insbesondere die Zahlungsunfähigkeit verhindern sowie etwaige Verluste aus der Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt begrenzen soll.

Die Steuerung erfolgt durch Tages- und Termingelder, Repogeschäfte mit der Europäischen Zentralbank, der Emission von Commercial Paper, Wertpapieranleihen sowie von Schuldscheindarlehen.

Im Rahmen der Risikomessung wird das Refinanzierungskostenrisiko (Liquiditätsverteuerung) über regelmäßige Szenarioanalysen (LVaR) ermittelt. Der Wert beschreibt die zusätzlichen Mehrkosten der Refinanzierung für die kommenden zwölf Monate bei einer Ad-hoc-Verteuerung der Refinanzierung um eine vorgegebene Anzahl von Basispunkten. Für das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird eine Kennziffer (DAF2) ermittelt. Diese drückt aus, für wie viele Tage die aktuell zur Verfügung stehenden sicheren Liquiditätsquellen (bestätigte Bankkreditlinien, Master Credit Facility Anteil, EZB Repo) ausreichen, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (inklusive Neugeschäft) abzudecken.

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird in der Risikotragfähigkeitsberechnung nicht berücksichtigt, da dieses sich auf der Zahlungs- und nicht auf der Erfolgsebene bewegt. Das Refinanzierungskostenrisiko ist in der Risikotragfähigkeitsberechnung berücksichtigt.

Das Risiko wird im kurzfristigen Bereich hauptsächlich über die LCR (Liquidity Coverage Ratio) und über den gesamten Laufzeitbereich über die Balance Sheet Liquidity Ratio gesteuert. Im Fall eines außerordentlichen Krisenszenarios gibt es eine eigens eingerichtete Prozessbeschreibung (Liquidity Contingency Plan), wie in einem solchen Fall zu verfahren ist, um den Liquiditätsbedarf decken zu können. Zusätzlich werden noch Stresstests (z. B. Downgrade) in der Steuerung berücksichtigt.

d. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten.

Beim Toyota Kreditbank Konzern schließt die Definition des operationellen Risikos auch Modellrisiken aus unangemessenen Modellen und rechtliche Risiken aus vertraglichen Einkünften oder den gesetzlichen Rahmenbedingungen ein.

Das wichtigste Ziel des Managements des operationellen Risikos ist es, mögliche Ursachen für Verluste rechtzeitig zu erkennen und die Unterbrechung der Geschäftstätigkeit (z. B. durch schwerwiegende Schäden von wesentlichen Betriebsmitteln) zu vermeiden. Im Rahmen eines umfassenden und integrierten Ansatzes werden daher alle operationellen Risiken des Konzerns identifiziert, analysiert und bewertet.

Die Verantwortung für das Management und die Steuerung des operationellen Risikos liegt zentral bei der Abteilung Risk Management. In den Niederlassungen und Töchtern gibt es dezentrale OpRisk-Verantwortliche, die eine enge Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und den lokalen Fachabteilungen gewährleisten und für die Bewertung der operationellen Risiken als auch für die lokale Implementierung von Prozessen zum Management des operationellen Risikos verantwortlich sind.

Die Aufgaben des zentralen OpRisk-Managements bestehen im Wesentlichen aus den methodischen Vorgaben zur Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung der operationellen Risiken und einer adäquaten Berichterstattung an das OpRisk Committee, welches die Geschäftsleitung und die Group Risk Controlling Function über die Risikosituation und initiierte Maßnahmen informiert.

Die Risiken werden im Zuge der jährlichen Szenario-basierten OpRisk-Inventur mithilfe einer Risiko-Matrix anhand der Häufigkeit und des Verlustpotenzials in vier Risiko-Stufen einsortiert. Für die Risiken in den beiden höchsten Stufen müssen Risikominderungsstrategien entwickelt und abgeleitete Maßnahmen umgesetzt werden, um die Risiken auf ein tragbares Niveau abzusenken.

Der Risikokapitalbedarf für die Berücksichtigung in der Risikotragfähigkeit wird aus den einzelnen Szenarien der OpRisk-Inventur mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation aggregiert. Überschreitungen der gruppenweiten Limite werden vom OpRisk Committee an die Geschäftsführung und die Group Risk Controlling Function übermittelt.

So wird gewährleistet, dass die Summe aller Risiken immer durch die für diese Risikoart allokierte Deckungsmasse laut Risikotragfähigkeitskonzept gedeckt und der Fortbestand des Konzerns sichergestellt ist.

Zur Absicherung gegen rechtliche Risiken sieht der Toyota Kreditbank Konzern grundsätzlich die Verwendung von standardisierten und von der Abteilung Recht geprüften Rahmenverträgen vor. Durch die Compliance Funktion findet eine Überwachung der für das Geschäft des Konzerns wesentlichen Gesetzgebung und Gesetzesprechung statt. Bei individuellen einzelvertraglichen Regelungen findet eine juristische Prüfung durch die Abteilung Recht statt.

Der Toyota Kreditbank Konzern verfügt über einen „Business Continuity Plan“ und ein „Business Continuity Management“ für alle Standorte im Inland und im Ausland. Kommunikationspläne, Arbeitsanweisungen, Systembeschreibungen und Verhaltensregeln sind einzelne Bausteine in dieser Konzeption. Die Wirksamkeit des Plans wird durch regelmäßige Tests überprüft.

e. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ist das Risiko unerwarteter Ergebnisrückgänge und negativer Planabweichungen, die ihre Ursache nicht in anderen definierten Risikokategorien haben. Das Geschäftsrisiko kann durch Veränderungen im Kundenverhalten oder Veränderungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nicht rechtlicher Natur verursacht werden. Der Toyota Kreditbank Konzern plant im Rahmen des Planungsprozesses Erträge und Kosten. Diese Planung ist allerdings mit Unsicherheiten behaftet. So können bspw. erhöhter Wettbewerb oder schlechte Reputation – sowohl der Marke Toyota als auch des Toyota Kreditbank Konzerns – das Betriebsergebnis negativ beeinflussen.

Um dieser Planabweichung gerecht zu werden, hat der Toyota Kreditbank Konzern ein Szenario-Modell basierend auf den Plankennzahlen aufgesetzt. Hierbei werden die Kennzahlen „Retail Neuwagenverkäufe“, „Durchschnittliche Händlerfinanzierung“, „Retail Penetration“, „Retail Marge“ und „Händlerfinanzierung Marge“ über Expertenmeinungen gestresst und der negative Einfluss auf den geplanten Gewinn ermittelt. Im Going-Concern-Ansatz wird der geplante Gewinn im Risikodeckungspotenzial um das Geschäftsrisiko gemindert. Im Liquidationsansatz, in welchem kein Plangewinn im Risikodeckungspotenzial angesetzt wird, kommt das Geschäftsrisiko als Minderung nur zum Ansatz, wenn sich ein geplanter Verlust aufgrund der Szenario-Berechnung ergibt.

3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die jeweiligen Gesamtrisiken haben im Geschäftsjahr 2017/2018 an keinem Stichtag das eingesetzte Risikodeckungspotenzial des Toyota Kreditbank Konzerns überschritten. Die Risikotragfähigkeit des Toyota Kreditbank Konzerns war damit im Geschäftsjahr 2017/2018 gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, sind für das laufende Jahr nicht ersichtlich.

Die Strategie des Toyota Kreditbank Konzerns mit dem Ziel eines nachhaltigen risikobewussten Geschäftswachstums zielt darauf ab, sich innerhalb der Risikodeckungspotenziale zu bewegen. Ausgehend von der derzeitigen Planung ist die Risikotragfähigkeit auch für das Geschäftsjahr 2018/2019 gegeben.

F. Prognosebericht

Der Toyota Kreditbank Konzern betreibt als Anbieter von Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des Automobilabsatzes das Kreditgeschäft mit Toyota Händlern und Privatkunden in einem definierten Geschäftsgebiet. Im Gegensatz zu herstellerunabhängigen Banken sind wir nicht nur von der Konjunkturlage abhängig, sondern auch aufgrund unseres Geschäftsmodells von der Absatzentwicklung unserer Marken. Aufgrund der Abhängigkeit von der Absatzentwicklung der Marken Toyota und Lexus lässt sich eine positive Entwicklung des globalen Automobilmarktes nicht uneingeschränkt auf Geschäftserwartungen des Toyota Kreditbank Konzern überleiten. Durch den Ausbau unseres Gebrauchtwagenfinanzierungsgeschäftes haben wir uns jedoch weniger abhängig gemacht.

1. Zukünftige gesamtwirtschaftliche Situation

Reales Bruttoinlandsprodukt und Verbraucherpreise 2018-2020

Land	BIP ¹ Veränd. VJ %			CPI ² Veränd. VJ %		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Euroraum	2,4	2,0	1,7	1,5	1,6	1,7
Deutschland	2,5	2,0	1,7	1,6	1,7	1,9
Polen	4,1	3,5	3,1	2,5	2,5	2,4
Russland	1,7	1,5	1,7	2,8	3,7	4,0

¹ Reales Bruttoinlandsprodukt

² Consumer Price Index über alle Produkte

Quelle: IWF, Focus Economics

Im Euroraum wurde im Jahr 2017 ein Anstieg des BIP in Höhe von 2,3% verzeichnet und für das Jahr 2018 wird ein Wachstum in Höhe von 2,4% prognostiziert. Dabei dürften die Zuwächse von Deutschland in Höhe von 2,4%, Spanien mit 2,7% sowie Frankreich mit 2,1% erheblich zum europäischen Wirtschaftswachstum beitragen. Die niedrigen Zinsen und die stabile Verfassung des Arbeitsmarktes sollen zusammen mit Lohn- und Rentenerhöhungen den privaten Konsum auf einem guten Niveau halten. Die gestiegene Inflationsrate und ein stärkerer Euro könnten sich zukünftig als Wachstumsdämpfer auswirken. Impulse werden zudem von der Bauwirtschaft erwartet, die von niedrigen Zinsen, der hohen Nachfrage nach Wohnungen und öffentlichen Investitionen profitiert.

Um die Konjunktur zu stützen und das Preisstabilitätsziel zu erreichen, kauft die EZB bereits seit März 2015 Staatsanleihen und andere Wertpapiere. Dieses Programm wurde bis mindestens September 2018 verlängert, wodurch das Gesamtvolumen der Käufe bis Laufzeitende auf 2,6 Bill. Euro anschwillt. Ab Jahresbeginn 2018 hat die EZB wie erwartet bereits das monatliche Kaufvolumen von 60 auf 30 Mrd. EUR zurückgefahren.

Für das kommende Jahr geht der Toyota Kreditbank Konzern nur von einem geringen Anstieg der Zinsen aus. Die Niedrigzinspolitik der EZB wird nur sehr zögerlich zurückgefahren und sorgt auch in Zukunft zu starken Ausleihungen der Banken und damit zu einem wettbewerbsintensiven Umfeld für den Toyota Kreditbank Konzern.

Das für das Kalenderjahr 2018 vom Internationalen Währungsfonds prognostizierte globale Wirtschaftswachstum dürfte sich nach Aussage des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) auch in einem Anstieg der globalen Pkw-Nachfrage widerspiegeln. Der VDA prognostiziert für den globalen Pkw-Weltmarkt ein Wachstum in Höhe von 1,0% auf 86 Mio. Einheiten. Es wird erwartet, dass der russische Automarkt im kommenden Jahr die deutlichen Erholungs-signale des Jahres 2017 weiter fortsetzt und auch der chinesische Pkw-Markt 2018 weiter zulegt, allerdings mit geringerer Geschwindigkeit. Während für Westeuropa eine stabile bis positive Entwicklung erwartet wird, wird für den US-Markt 2018 nach sieben Jahren des Wachstums mit einer Seitwärtsentwicklung gerechnet.

Bedingt durch eine Anpassung der Modellpalette wird für das kommende Geschäftsjahr ein leichter Rückgang der Zulassungen für Toyota Fahrzeuge in den vereinzelt Märkten erwartet. Jedoch sind wir mit unserem technologischen Know-how bei zukunftsweisenden Antrieben wie unserer Hybridtechnologie und dem Wasserstoffantrieb bestens für die Zukunft aufgestellt. Um die momentan bestehende limitierte Auswahl an rein elektrischen Antrieben zu ergänzen, unternimmt die Toyota Motor Corporation derzeit sehr starke Anstrengungen, die Batterieleistung und damit verbundene Technologien zu verbessern.

2. Entwicklung des Toyota Kreditbank Konzerns

Basis für die nachfolgenden Prognoseaussagen ist die Ende 2017 erstellte Planung für die einzelnen Teilmärkte des Toyota Kreditbank Konzerns, die als Prognosezeitraum das laufende Geschäftsjahr 2018/2019 umfasst. Die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen stützen sich zum einen auf die allgemein erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit besonderem Fokus auf die Automobilbranche.

Durch die konsequente Fokussierung auf die Retailkunden sowie die umfassende Betreuung der Händler erwarten wir leicht steigende Kreditbestände. Unverändert zum Vorjahr wird das Leasingportfolio im Inland und im Ausland durch neue Produkte mit Zuschnitt auf Gewerbekunden, aber verstärkt auch wieder auf Privatkunden erweitert werden, sodass auch das inländische Leasinggeschäft auf Basis des abgelaufenen Geschäftsjahres wachsen wird. Des Weiteren werden Pilotmärkte für Online-Finanzierungen und Mobilitätslösungen an den Start gehen.

Bei einem erwarteten leichten Rückgang der Neuwagenverkäufe in Kombination mit einer leicht steigenden Penetrationsrate, prognostizieren wir eine Entwicklung der neu geschlossenen Retailverträge für das Geschäftsjahr 2018/2019 auf diesjährigem Niveau. Unter Berücksichtigung einer Ausweitung der Gebrauchtwagenfinanzierungen wird somit ein Anstieg im Portfolio erwartet.

Die Toyota Kreditbank investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsprozesse. Jedoch gilt es auch neue Geschäftslösungen zu etablieren. Die Weiterentwicklung der digitalen Vertriebskanäle und das Angebot von innovativen Mobilitätslösungen stehen hier im besonderen Fokus, um dem veränderten Käuferverhalten Rechnung zu tragen und den geänderten Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Neben dem traditionellen Vertrieb am Point-of-Sale etabliert sich somit ein weiterer Erfolg versprechender Vertriebskanal in enger Zusammenarbeit mit den Toyota und Lexus Händlern.

Das Zinsergebnis wird leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018/2019 erwartet.

Der Toyota Kreditbank Konzern wird sein striktes Kostenmanagement fortführen, um die digitale Transformation und den Eintritt in neue Produktlösungen in Einklang mit dem finanziellen Geschäftserfolg zu bringen. Der Toyota Kreditbank Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2018/2019 einen leichten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen. Einhergehend mit der erwarteten Geschäftsausweitung wird mit einer leicht sinkenden Operating Cost Ratio gerechnet.

Aufgrund der derzeitigen generellen guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, jedoch begleitet von einigen politischen Unsicherheiten in einigen Märkten, wird die Risikoversorge im Kreditgeschäft für das Geschäftsjahr 2018/2019 voraussichtlich auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen. Der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsgebiet wird mit einer angemessenen Vorsorgebildung Rechnung getragen.

Wir gehen kurzfristig aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage weiterhin von einem leicht volatilen Markt in Russland aus. Für die Marke Toyota erwarten wir einen steigenden Marktanteil und somit Toyota Fahrzeugverkäufe. Bei einer erwarteten steigenden Penetrationsrate gehen wir von einem Portfoliowachstum in Russland aus. Durch steigende Ölpreise erwarten wir eine weitere, leichte Entspannung im Wechselkurs EUR/RUB. Eine nachhaltige Aufwertung des russischen Rubels bleibt jedoch abzuwarten. Wir gehen mittelfristig weiterhin von einem substantiellen Wachstum aus, sodass wir unsere Beteiligung an der AO Toyota Bank, Moskau, wertstabil sehen.

Auch bei unserem polnischen Tochterunternehmen gehen wir von einem überproportionalen Wachstum durch die weitere Fokussierung auf das Flottengeschäft aus.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Operating Income) für das laufende Geschäftsjahr 2018/2019 wird somit voraussichtlich über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017/2018 liegen und somit weiterhin zufriedenstellend sein. Aufgrund des starken Portfoliowachstums wird jedoch ein leichter Rückgang der Kennzahl ROMA erwartet.

Die starke Partnerschaft mit dem Händlernetzwerk, ein stimmiges Geschäftskonzept mit einer effizienten Organisation in Verbindung mit einer guten Liquiditäts- und Refinanzierungsstruktur bilden eine nachhaltige Basis für die künftigen Herausforderungen. Darüber hinaus komplementieren innovative Mobilitätskonzepte, Finanzierungs- und Leasingangebote kombiniert mit Service- und Versicherungsleistungen sowie neue digitale Marketing- und Vertriebsinstrumente die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Köln, 12. Juli 2018

Toyota Kreditbank Konzern

Die Geschäftsleitung

Country by Country Reporting (gem. § 26a KWG zum 31.03.2018)

	Umsatz in EUR	Anzahl der Lohn- und Gehalts- empfänger	Gewinn oder Verlust vor Steuern in EUR	Steuern auf Gewinn oder Verlust in EUR	Erhaltene öffentliche Beihilfen in EUR
Deutschland	65.718.066,18	244	31.864.579,78	- 11.599.563,83	0,00
Frankreich	20.616.298,18	81	31.329.477,74	- 9.131.538,44	0,00
Spanien	29.814.138,85	52	11.810.545,83	- 9.964.860,98	0,00
Norwegen	17.509.778,27	29	9.109.745,86	0,00	0,00
Schweden	6.802.673,47	34	6.559.779,68	- 61.199,93	0,00
Italien	8.041.624,67	13	284.020,06	- 93.314,83	0,00
Portugal	- 1.910.934,53	10	- 5.757.874,85	- 82.558,13	0,00
Polen	21.277.909,22	119	7.282.620,52	- 1.904.059,08	0,00
Russland	40.608.227,02	136	16.525.330,05	- 3.858.473,45	0,00

	Art der Tätigkeit	Sitz/Ort	Land
Toyota Kreditbank GmbH	Kreditinstitut	Köln	Deutschland
Toyota France Financement	Kreditinstitut	Vaucresson	Frankreich
Toyota Kreditbank GmbH, Sucursal en Espana	Kreditinstitut	Madrid	Spanien
Toyota Kreditbank GmbH, Norsk Filial	Kreditinstitut	Drammen	Norwegen
Toyota Kreditbank GmbH Tyskland, Sverige Filial	Kreditinstitut	Sundbyberg	Schweden
Toyota Kreditbank Germany, Filiale Italiana	Kreditinstitut	Rom	Italien
Toyota Kreditbank GmbH, Sucursal em Portugal	Kreditinstitut	Porto	Portugal
Toyota Leasing GmbH	Finanzdienstleistungsinstitut	Köln	Deutschland
Toyota Bank Polska S. A.	Kreditinstitut	Warschau	Polen
Toyota Leasing Polska Sp. z o.o.	Finanzdienstleistungsinstitut	Warschau	Polen
AO Toyota Bank Russia	Kreditinstitut	Moskau	Russland

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**An die Toyota Kreditbank GmbH****Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts****Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Toyota Kreditbank GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung, dem Eigenkapitalpiegel sowie Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Toyota Kreditbank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 geprüft. Die nicht finanzielle Konzernklärung, die in Abschnitt B im Konzernlagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 und

— vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten nicht finanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Forderungen an Kunden

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Toyota Kreditbank GmbH und ihrer Tochtergesellschaften in Bezug auf die Bewertung der Forderungen an Kunden verweisen wir auf Abschnitt 4 des Konzernanhangs. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt C 3 des Konzernlageberichts.

Das Risiko für den Abschluss

Die Toyota Kreditbank GmbH und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden verschiedene Finanzierungsmodelle für Fahrzeuge an. Der Konzern weist in diesem Zusammenhang zum Bilanzstichtag Forderungen an Kunden nach der Absetzung von Wertberichtigungen in Höhe von EUR 7,6 Mrd. aus. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus der Absatzfinanzierung von Fahrzeugen an Endkunden (Retailgeschäft) sowie aus der Finanzierung von Toyota und Lexus Händlern (Händlerfinanzierungsgeschäft).

Die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen ist aufgrund einer Vielzahl wertbestimmender Parameter wie zum Beispiel der Risikoklassifizierung, der Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Verlustquoten beeinflusst.

Das Risiko für den Abschluss besteht, sofern keine geeigneten Maßnahmen ergriffen wurden, um die Bonität der Kunden

angemessen einzuschätzen sowie eine angemessene Ableitung der für die Ermittlung der Wertberichtigungen (Einzel- und Pauschalwertberichtigungen) auf Forderungen an Kunden relevanten Parameter sicherzustellen. Hieraus ergibt sich das Risiko, dass die Forderungen an Kunden zum Bilanzstichtag nicht entsprechend der für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Grundsätze bewertet werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Auf der Basis unserer Risikoeinschätzung sowie der Einschätzung der inhärenten Fehlerrisiken haben wir zur Erlangung unseres Prüfungsurteils sowohl kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:

In einem ersten Schritt haben wir durch Befragungen sowie die Durchsicht von bankinternen Unterlagen und Auswertungen einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Kreditportfolien im Retail- und Händlerfinanzierungsgeschäft erlangt. Hierbei haben wir uns auch Einblick in die damit verbundenen adressausfallbezogenen Risiken und Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Adressausfallrisiken verschafft. Im Rahmen von Prozessbeobachtungen haben wir auch ein Verständnis über die Verarbeitung der für die Bewertung der Adressausfallrisiken relevanten Datenströme erlangt.

Darauf aufbauend haben wir die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Verfahren zur Risikoidentifizierung und -überwachung sowie der Validierung der für die Wertberichtigungsermittlung relevanten Parameter geprüft. Dazu haben wir auch die für die Ermittlung der Wertberichtigungen relevanten IT-Systeme und internen Abläufe beurteilt. Die Prüfung umfasste neben der Ordnungsmäßigkeit der betroffenen Systeme auch die Prüfung der zugehörigen Schnittstellen zur Sicherstellung der Vollständigkeit der Daten durch unsere IT-Spezialisten.

Zentraler Bestandteil unserer Prüfung war die Beurteilung der Angemessenheit der Risikoklassifizierungsverfahren sowie der verwendeten Risikovorsorgeparameter, die im Wesentlichen aus historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten abgeleitet werden. Dazu haben wir insbesondere die regelmäßig durchgeführten Validierungen der Risikovorsorgeparameter analysiert und die Angemessenheit der gezogenen Schlussfolgerungen für die Risikovorsorgeermittlung beurteilt. Hinsichtlich der Ermittlung der Wertberichtigungen unter Anwendung der festgelegten Parameter haben wir die systemseitig ermittelten Werte anhand von Einzelfällen nachvollzogen. Soweit Anpassungen in Form von Expertenschätzungen an die systemseitig ermittelten Wertberichtigungen vorgenommen wurden, haben wir deren Angemessenheit und Zulässigkeit vor dem Hintergrund der für Kreditinstitute geltenden

handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätze beurteilt. Darüber hinaus haben wir anhand einer unter Wesentlichkeits- und Risikoaspekten bestimmten bewussten Auswahl von Engagements aus dem Händlerfinanzierungsgeschäft untersucht, ob bei den ausgewählten Engagements Informationen vorliegen, die auf ein akutes Adressausfallrisiko hindeuten. Bei Vorliegen dieser Informationen haben wir uns davon überzeugt, dass diese bei der Bewertung der Forderungen an Kunden ordnungsgemäß berücksichtigt wurden.

Unsere Schlussfolgerungen

Die vom Konzern umgesetzten Maßnahmen sind geeignet, die Bonität der Kunden angemessen einzuschätzen sowie eine angemessene Ableitung der für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen an Kunden relevanten Parameter sicherzustellen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht finanzielle Konzernklärung und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

— holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

— beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

— führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierzu unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 28. Juli 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998 als Konzernabschlussprüfer der Toyota Kreditbank GmbH tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Volker Bormann.

Düsseldorf, den 9. August 2018
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bormann, Wirtschaftsprüfer
Hunstock, Wirtschaftsprüfer

toyota-bank.de

Toyota Kreditbank GmbH
50415 Köln 
Deutschland

Tel. +49 (0) 2234 102 10
Fax +49 (0) 2234 102 70
www.toyota-bank.de